

Bedrohung des Streikrechts

Was die wahren Bedrohungen des Streikrechts sind, werden kaum in Erwähnung kommen, doch seine Aufrechterhaltung mehr und mehr zu einer Gefahr für die Arbeiterklasse wird. Das zeigt sich vor allem bei den Entscheidungen, die in ihrer Auswirkung die ganze Arbeiterklasse betreffen, z. B. bei Kollektivverträgen.

So ist durch ein Urteil in einem Rechtsstreit zwischen dem Verband der hannoverschen Metallarbeiter und dem Deutschen Metallarbeiterverband gegen das Streikrecht der Arbeiter entstanden. Das Reichsgericht hat in seiner Entscheidung einen neuen Begriff geschaffen: es hat den bereits vorhandenen Begriff der relativen oder absoluten Friedenspflicht noch den Begriff der „allgemeinen Friedenspflicht“ hinzugefügt.

Es hat entschieden, daß die Arbeiter kein Recht haben, zu streiken und die Gewerkschaft kein Recht, Streiks zu unterstützen, wenn dazu kein gesetzmäßiger Weg besteht.

Aus der Tatsache, daß zwischen zwei Verbänden irgendeine Tarifvertragsähnliche Vereinbarung besteht, soll sich auch eine allgemeine Friedenspflicht für Dinge ergeben, die tarifvertraglich nicht geregelt sind. Der Entscheidung des Reichsgerichts liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Ein Mitglied des hannoverschen Metallarbeiterverbandes, die Firma Gadelhof, Dräht- und Kabelwerke AG. in Hannover, hatte mit der Debaug-Gesellschaft ein Abkommen getroffen, wonach diese prüfen sollte, ob die Einführung des sogenannten Debaug-Entlohnungssystems in ihrem Betrieb zweckmäßig und vorteilhaft sei. Die Debaug-Gesellschaft hat zu diesem Zweck einige Ingenieure in den Betrieb der Gadelhof AG. um dort Beobachtungen und Prüfungen vorzunehmen. Die Debaug-Gesellschaft hat dies bereitwillig getan, wo Ingenieure die Prüfungen vornehmen wollten, die Arbeit eingeleitet. Der Metallarbeiterverband hat diese Arbeitseinstellungen unterbunden.

Die Arbeiter und ihr Verband haben in der Stellung durch die Ingenieure eine Verletzung für die Einführung des Debaug-Systems, eines tarifvertraglichen, im Sinne des § 11 Abs. 1 des Reichs-Gesetzes vom 12. März 1920 gesehen, weil nach dem bestehenden Tarifabkommen die Einführung eines anderen Lohnsystems ihrer Zustimmung bedarf.

Es kam zu einer Klage des Verbandes der hannoverschen Metallarbeiter gegen den Deutschen Metallarbeiterverband Hannover. Das Reichsgericht Hannover entschied, daß die Arbeiter der Gadelhof AG. in der Berufung des Reichsgerichts keine neue Verhandlung des Debaug-Systems ohne Zustimmung des Arbeitnehmerverbandes die Friedenspflicht verletzen würde. Da es sich jedoch nur um Prüfungen handelte, die an sich noch keine Verletzung in der Einführung des Debaug-Systems bedeuteten, wurde die Berufung eine Verletzung der Friedenspflicht durch die Ingenieure anerkannt. Der beklagte Arbeiterverband mußte also verpflichtet werden, auf Grund der Friedenspflicht des Tarifvertrags auf die Arbeitnehmer der Gadelhof AG. in entgegenge-setztem Sinne einzumitteln.

Auch das Reichsgerichtsgericht hat das Urteil des Reichsgerichts bestätigt, was die Bedrohung des Streikrechts durch die Einführung eines neuen Lohnsystems darstellt und daß infolgedessen keine Tarifverträge bestanden sind. Die Weigerung

der Arbeitnehmer, unter der Aufsicht der Debaug-Ingenieure zu arbeiten, besaß eine Verletzung der ihnen durch die Kollektivverträge obliegenden allgemeinen Pflichten, und wenn der beklagte Verband die Arbeitnehmer hierzu veranlaßte, verletzte er seinerseits die ihm aus dem Tarifvertrag obliegenden Pflichten.

Mit dieser Begründung mag sich das Reichsgerichtsgericht das Recht an, darüber zu entscheiden, ob ein Streik objektiv berechtigt oder unberechtigt ist. Es legt eine allgemeine Friedenspflicht bis zu dem Punkte fest, wo ein genügender Anlaß für die Vornahme von Kampfhandlungen vorliegt. Da aber niemand wissen kann, in welchen Fällen das Reichsgerichtsgericht das Vorliegen eines ge-

nügenden Grundes zu Kampfhandlungen anerkennen wird, und da eine vorherige Befragung des Reichsgerichts kaum möglich sein dürfte, wäre also praktisch die Ausübung des Streikrechts illusorisch gemacht.

Auch die tatsächliche Beweisführung des Reichsgerichts ist unklar. Es erklärt, die Tätigkeit der Debaug-Ingenieure hätte keinerlei Nachteil für die Arbeiterklasse bringen können. Das Reichsgerichtsgericht hat sich von den Arbeitern und ihren Organisationen überlassen, darüber zu entscheiden, ob bestimmte Maßnahmen geeignet sind, die Arbeitsverhältnisse zu verschlechtern oder nicht. Mit der Beweisführung des Reichsgerichts unterliegt Streik als unberechtigt hingestellt werden.

Dies droht Gefahr. Beschäftigte Klärung und Sicherung sind notwendig.

Betriebsrätewahl bei der Reichsbahn

Der Einheitsverband und seine Gegner

Während die Betriebsräteauswahlen in den Privatbetrieben bereits abgeschlossen sind, müssen die Eisenbahner ihre Betriebsräte am Sonntag, dem 11. und Montag, dem 12. Mai.

Die katastrophale Auswirkung der Wirtschaftskrise hat auch vor der Reichsbahn nicht Halt gemacht. Die Reichsbahn-Gesellschaft hat unter Berufung auf den Betriebskräftemangel und die Unmöglichkeit der Reichsbahn Betriebsbeschränkungen in größerem Umfang vorzunehmen. Der Einheitsverband der Eisenbahner hat alles getan, was in seinen Kräften stand, um den Entlassungsmaßnahmen entgegenzuwirken. Die Bemerkungen wurden darauf hingewiesen, daß an zahlreichen Stellen Arbeitsstellen geschaffen und durch Veräußerung der Arbeitsstellen Entlassungen ganz vermieden werden können.

Der Einheitsverband der Eisenbahner hat sich auch dieses Jahr wiederum mit der sogenannten „Revolutionären Opposition“ herumschlagen, die große Anstrengungen macht, mit Hilfe der Inorganisierten größere Stimmengruppen aufzubauen. Die SPD-Zentrale hat sich, genau wie im Vorjahre, wieder durch genaue Anweisungen besonders mit der Organisierung der Betriebsrätearbeit bei der Reichsbahn bemüht. Die SPD, veranlaßt durch die Wirtschaftskrise und den Entlassungsmaßnahmen der Reichsbahn-Gesellschaft, hat sich an den Einheitsverband und seine Funktionäre wenden lassen, sowohl gegen die kommunistischen Betriebsräte als auch gegen die Verbandsfunktionäre der übrigen Gegner zu wehren wissen.

Die große Masse der Eisenbahner hat die Schlinge der Eisenbahner längst erkannt.

Die christlichen und Christ-Unionisten Eisenbahnerorganisationen unterstützen auf die kommunistische Hilfe, um den Kampf zum Einheitsverband aufzuhalten. Was von den Verbandsorganen zu halten ist, die die Gegner über den Einheitsverband verzeihen, ergibt sich aus der Tatsache, daß der christliche und der Christ-Unionisten Verband im Bezirk Halle eine gemeinsame Vorstufungsstelle zum Betriebsrat hat.

Wißbrand des Renntrocks des Einheitsverbandes eingereicht haben. Sie versuchen also trotz ihrer gescheiterten Kampfschritte gegen den Einheitsverband mit dem Renntrock des Einheitsverbandes Wahlgeschäfte zu machen. Der Einheitsverband führt den Wahlkampf unter Voranstellung der grundsätzlichen

Überzeugungen und Ziele der freien Gewerkschaften. Er hat auch zahlreiche Erfolge seiner Gewerkschaftsarbeit aufzuweisen und genießt deshalb seit Jahren mit Recht das Vertrauen der übergroßen Mehrheit der Eisenbahner.

Der größte Erfolg des Einheitsverbandes besteht darin, daß es ihm gelungen ist, bei den Pariser Verhandlungen über das neue Reichsbahngesetz

Ergebnis der Betriebsrätewahlen:

Entlassungen im Kommunisten- und Anternehmenslager

Die Wahlen im Ruhrgebiet.

Das Ergebnis der Betriebsräteauswahlen in der Metallindustrie des Ruhrgebietes ergibt folgendes Bild: In 300 größeren Betrieben wurden insgesamt 1870 Betriebsräte gewählt. Davon haben der Deutsche Metallarbeiterverband 1294, der Christ-Unionisten 37, Kommunisten 107, Gelbe 22, Sozialisten 9 und die Inorganisierten 20 Wähler. Der Erfolg der Kommunisten ist mit 1,7 Prozent gegen 1,5 Prozent des Vorjahres nicht so groß, wie ihn die kommunistische Presse anpöpselt.

Das Ergebnis der Betriebsräteauswahlen im Ruhrgebiet.

Stimmen	Wähler im Betriebsrat	Anteil
Freie Gewerkschaften	188 902	967 1110
Christliche Gewerkschaften	77 684	561 669
Gelbe, Christ-Unionisten	3 332	9 10
Polnische Gewerkschaften	294	3 4
Kommunisten	66 824	496 502
Sozialisten	4 324	26 31
Gelbe	8 826	26 41
Sonstige	8 278	4 14

Trotz der wirtschaftlichen Not, die die Bergarbeiter heimtückisch, haben die Kommunisten es nicht fertiggebracht, ihre Pläne zu verwirklichen. 70 Prozent der zur Wahl gekommenen Bergarbeiter haben jedoch für die Gewerkschaften entschieden. Auch die „rot-gelbe“ organisierte Sturmflut die Gewerkschaften bedrängen werde, ist nicht in Erfüllung gegangen, obwohl sie durch Einleitung von Forderungen, durch Betriebsbeschränkungen und Arbeitsentlassungen mittels der Kommunisten in die Hände gearbeitet hatten. Daß die Unternehmer mit

im Organisationskomitee die vollständige Umstellung der Eisenbahner mit den übrigen Arbeitnehmern weitgehend durchzuführen. Dazu kommt der materielle Erfolg der letzten Lohnbewegung im Mai u. J. Daneben hat der Einheitsverband noch unzählige Einzelerfolge in der täglichen Interessenvertretung aufzuweisen. Die Lösung am Besten liegt dem Einheitsverband!

100 000 Wähler wählen in diesen Tagen zum Betriebsrat.

Die diesjährigen Betriebsräteauswahlen bei der Reichsbahn finden am 10., 11. und 12. Mai statt. Sie wählen in ein Betriebsrat mit 15 Mitgliedern, 45 Betriebsräte mit 221 und 1473 örtliche Betriebsräte mit 8958 Mitgliedern. Wahlberechtigt sind rund 100 000 Arbeiter. Für die Wahl des Betriebsrates sind 5 Vorposten eingerichtet. In diesen fünf Vorposten sind auch die „Kommunisten“ sowie der „Verband Deutscher Holz- und Leinwandbeamten“ zum ersten Mal an der Wahl des Betriebsrates.

Von den 15 Mitgliedern des jetzt amtierenden Betriebsrates gehören 11 dem Gesamtverband, Reichsbahnbeamten, 4 dem Gesamtgewerkschaftsmitglied als Mitglied an. Die freigelegentlich organisierten Arbeiter der Deutschen Reichsbahn werden auf dieses Jahr dafür sorgen, daß der Wahltag zu einem Siegtag der freigelegentlich organisierten Arbeiter wird.

Waffenentlastungen überall.

Die französische Bergwerksdirektion des Saargebietes hat am Freitag 1400 Bergarbeiter, die innerhalb des Saargebietes im heutigen Saargebiet wohnen geläubigt und sie sofort entlassen.

AKD, gibt ihre Niederlage zu.

Einem großen Erfolge der Kommunisten rechneten, weil die „Bergwerksleitung“, die ausdrücklich hervorhob, daß die Arbeiter nicht aus allgemeiner Verzweiflung bei der Wahl die kommunistische Hilfe wählen würde. Der Ausgang der Wahl hat gezeigt, daß der Bergbauindustrieverband auch den Zweifrontentzug gegen Unternehmer und Kommunisten erfolgreich führen kann.

AKD, gibt ihre Niederlage zu.

In einem Aufruf der Nr. 5 der kommunistischen Zeitschrift „Der Arbeiterkämpfer“ werden Betrachtungen über die Lehren der Betriebsräteauswahlen angestellt, die besonders für Mitteldeutschland Interesse beanspruchen dürften. Nach der Feststellung über den unglücklichen Ausgang der Wahlen in den Großbetrieben heißt es:

„Die Besitze Mitteldeutschlands, Hessen, Preußen, Württemberg, Baden, Pfalz u. a. müssen noch eine Stufe tiefer runter werden. Sie sind nur einzelne Gegenstände aus, während wir in der Mehrheit der Betriebe hantieren oder zum Teil auch in den meisten Betrieben als Schlage haben.“

Dieses Eingeständnis der Niederlage der Kommunisten bei den Betriebsräteauswahlen in Mitteldeutschland ist um so verworrender, weil es beweist, daß die Kommunisten auf der ganzen Linie in Mitteldeutschland an Boden verlieren. Nachdem sie bereits bei den Kommunalwahlen im Herbst 1929 einen wesentlichen Rückgang ihres Einflusses erlitten, müssen sie jetzt deshalb für ihre Stellung in Betrieben zugeben.

Für die Sozialdemokratie und die freien Gewerkschaften ist das nicht nur ein Beweis ihres Wachstums, sondern auch ein Anzeichen von mehr ruhiger und stetiger Arbeit.

Mehr Glanz in Küche und Haus!

Wo im Hause ist, herrscht funkelnde, blitzende Pracht — der wohlige Zauber gepflegter Sauberkeit! Alle Geschirre und Geräte in Küche und Haus — ob aus Porzellan, Glas, Kristall, Steingut, Holz, Marmor, Stein — spielend rasch macht sie hochglänzend und appetitlich rein. Wie neu sehen alle Sachen wieder aus!

duddet keine Verunreinigungen! Zähester Schmutz, härteste Verkrustungen — Fett, Öl, Sauce, Schmirne — sie müssen weichen. Es hat erstaunliche Energien! Wagen Sie einmal einen Versuch. wird durch wunderbare Leistungen rasch ihr Herz gewinnen. Millionen von Hausfrauen erfreut schon



Henkels Aufwasch-Spul- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät aller Art

Meisterschafts-Ringkampf

(Zwischenrunde um die Mitteldeutsche) am Sonntag, 11. Mai, vorm. 11 1/2 Uhr, im Deutsch. Gesellschaftshaus, Leipziger Str.

„Eichenkranz“ Leipzig gegen „Germania-Felsenfest“ Halle

am Sonntag, 11. Mai, vorm. 11 1/2 Uhr, im Deutsch. Gesellschaftshaus, Leipziger Str.

Vor wichtigen Handballentscheidungen

Die aller zwei Jahre auszuführende Handballmeisterschaft des Arbeiter-Turn- und Sportbundes kommt in diesem Jahre zum Austrag. In den 10 Kreisen des Bundes werden gegenwärtig die Spiele der Bezirksmeister um die Kreismeisterschaft durchgeführt, um dann über den Weg der Bezirksmeister an den Spielstätten um den Bundesmeistertitel teilnahmeberechtigt zu werden.

Um die Mitteldeutsche Kreismeisterschaft. Siegfried sollte nach dem Ende über Braunshaus am bevorstehenden Sonntag nach gegen Halle (Saale) gewinnen. In der Zeit (Siegfried) trifft erstmalig der mitteldeutsche Kreis- und Bezirksmeister Germania-Felsenfest Magdeburg-Fermersleben am Freitag Sportvereinigung Halle. Einmal mehr so wichtiger Gang hat Halle nach Holzweißig im Bitterfelder Industriegebiet zu tun. Der dortige Sportverein ist ein gefährlicher Gegner für die stärksten Hallenser.

Nach zwei Ausstellungen in Cottbus. Mit Spannung wird in Amdau das Spiel Platz gegen Eiche Bauern, 2. Abteilung erwartet. Die gleichwertige Spielstärke liegt auf einem interessanten Kampf mit knappen Minuten. Im Wiederholungsfall stehen sich Freital-Deuben und Dresden-Kaufhof gegenüber.

Vor der Entscheidung im Nordost-Kreis. Zwei Ausstellungsbeispiele am kommenden Sonntag sollen die Gegner für das Kreismeisterschaftsspiel ermitteln. In Amdau stehen sich die

mittelschwachen Mannschaften Biet und Salsdorf gegenüber. Reicher wird es Nordosts (9. Hamburg) haben. Nordosts Wismar ist noch nicht der stärkste Gegner.

Nach in Hannover vor der Entscheidung. Das vorletzte Spiel findet am 11. Mai in Steinhilber zwischen Nordostverein Biet und Steinhilber statt. Die Spielergebnisse sind noch nicht bekannt. Die Spielergebnisse sind noch nicht bekannt.

Nach in Württemberg? Der kommende Sonntag kann die Entscheidung bringen. Turnverein Göttingen hat auf eigenem Platz den dortigen Kreismeister Jahn Göttingen als Gegner. Sollte ein Sieg Göttingens würde die Württembergische Führung übernehmen; umgekehrt würde Turnverein Göttingen streiten. Göttingen hat auf eigenem Platz den kommenden Sonntag nach dem 5:5-Ergebnis Constanza gegen den Kreismeister die Ausrichter keine weiteren

Um die Mitteldeutsche Gruppenmeisterschaft im Ringkampf

Zwischenrunde „Eichenkranz“ Leipzig — „Germania-Felsenfest“ Halle in Halle

Am Sonntag, dem 11. Mai, findet besonders umfänglich der Wettbewerb um die Mitteldeutsche Meisterschaft im Ringkampf in Halle. Im Deutschen Gesellschaftshaus, Leipziger Straße, findet die Kampfpaarung statt. Die Kampfpunkte werden erst im letzten Augenblick, so daß sich die Anhänger der Schmeißer nicht früher informieren konnten. Wohl kein Ringkampf ist im Halle ein so großes Interesse aus wie gerade der Kampf „Eichenkranz“ Leipzig gegen „Germania-Felsenfest“ Halle. Die Leipziger Mannschaft, die im Jahre 1928 Bundesmeister im Ringkampf wurde, ist einer der stärksten Konkurrenten Halle und jedes Jahr

kämpfen beide Mannschaften bis in die Endkämpfe um die Siegespalme. Bisher war das Glück fast immer auf Seiten Leipzigs. Halle hat am 27. April die Vorrunde gegen Halle (Saale) gewonnen und haben die Halleler hierbei wiederum gezeigt, daß sie gegen schwere Kräfte stehen. Auch der kommende Kampf am Sonntag steht im Zeichen besonderer Spannung und es wird besonders in diesem Kampf um die Entscheidung um die Mitteldeutsche Meisterschaft im Ringkampf in Halle ein so großes Interesse aus wie gerade der Kampf „Eichenkranz“ Leipzig gegen „Germania-Felsenfest“ Halle. Die Leipziger Mannschaft, die im Jahre 1928 Bundesmeister im Ringkampf wurde, ist einer der stärksten Konkurrenten Halle und jedes Jahr

Werbespielertag des R.K.H. auf dem Stadion

Anlässlich des Spielertages des R.K.H. trägt die Fußballabteilung am dem Stadion zwei Fußballspiele aus. Die zweite Spiel findet um 10.30 Uhr gegen Jahn Krefeld III. In diesem Spiel werden die jungen Kräfte ihre Spielfähigkeit beweisen. Am Nachmittag um 16 Uhr stehen sich die ersten Mannschaften beider Vereine gegenüber. Das für kurze Zeit stattzufundene Spiel brachte einen

Sonntag, den 11. Mai Spielertag der Rasensportler

Sieg für die Werber. Auch diesmal haben die Gäste die besseren Auswärtigen, denn sie haben doch schon längere Spielertage als die junge R.K.H.-Elf. Zu bemerken ist noch, daß die Abteilungsleitung in Kürze eine Jugendmeisterschaft im Leben zu rufen gedenkt. Einige Jugendkräfte sind schon

vorhanden. Es wird daher gebeten, daß sich alle Jugendlichen, die gemittelt im Jahre 1928 geboren zu spielen, sich jeden Dienstag abend auf dem Stadion zum Training einfinden. Anmeldekarten werden auch dort entgegengenommen. Eben, die Jungens haben, führt sie dem R.K.H., um damit die Jugendmannschaft bald an die Leistungsfähigkeit treten kann.

Der Sport des Sonntags

Unsere Vorschauen auf Spiele und Veranstaltungen

Vorletztes Spiel um die Bundes-Fußballmeisterschaft.

Am Samstag stehen sich am 11. Mai gegenüber der Nordwestdeutsche Verbandmeister, Bayernischer Sportverein 1919 und der Mitteldeutsche Verbandmeister Eintracht (Lkr. Halb). Der Sieger aus diesem Spiel tritt mit dem Südwestdeutschen Verbandmeister Würzburg-Orl am 25. Mai das Endspiel um die Fußballmeisterschaft des Arbeiter-Turn- und Sportbundes.

Fortsetzung der Spiele um die Handball-Kreismeisterschaft.

Zur drei Spiele soll die Wettstreit um Handball am kommenden Sonntag fortgesetzt werden. Zunächst gibt es um 15 Uhr auf dem Sportplatz am Ströben in Seepöls 3:11 einen Kampf zwischen der Kreismeisterschaft der Turnvereine gegen die Kreismeisterschaft der Arbeiter-Turn- und Sportvereine. Am Sonntag, dem 10. Mai, abends 8 Uhr, nach ein Treffen zwischen der Sportvereinsgruppe und dem Arbeiter-Turn- und Sportverein. Am Sonntag, dem 11. Mai, abends 8 Uhr, nach ein Treffen zwischen der Sportvereinsgruppe und dem Arbeiter-Turn- und Sportverein. Am Sonntag, dem 11. Mai, abends 8 Uhr, nach ein Treffen zwischen der Sportvereinsgruppe und dem Arbeiter-Turn- und Sportverein.

Halle und Umgebung

Ein recht lebhafter Spielbetrieb befindet morgen. Der Bezirksmeister Halle trifft im Kreismeisterschaftsspiel mit der Kreismeisterschaft der Arbeiter-Turn- und Sportvereine. Die Halleler sind im letzten Augenblick, so daß sich die Anhänger der Schmeißer nicht früher informieren konnten. Wohl kein Ringkampf ist im Halle ein so großes Interesse aus wie gerade der Kampf „Eichenkranz“ Leipzig gegen „Germania-Felsenfest“ Halle. Die Leipziger Mannschaft, die im Jahre 1928 Bundesmeister im Ringkampf wurde, ist einer der stärksten Konkurrenten Halle und jedes Jahr

Fußball

Am 11. Mai nimmt die Halle auf der ganzen Front ihren Platz ein. Der Bezirksmeister Halle trifft im Kreismeisterschaftsspiel mit der Kreismeisterschaft der Arbeiter-Turn- und Sportvereine. Die Halleler sind im letzten Augenblick, so daß sich die Anhänger der Schmeißer nicht früher informieren konnten. Wohl kein Ringkampf ist im Halle ein so großes Interesse aus wie gerade der Kampf „Eichenkranz“ Leipzig gegen „Germania-Felsenfest“ Halle. Die Leipziger Mannschaft, die im Jahre 1928 Bundesmeister im Ringkampf wurde, ist einer der stärksten Konkurrenten Halle und jedes Jahr

Handball

Am Sonntag findet am dem Stadion ein Handballspiel statt. Die Halleler sind im letzten Augenblick, so daß sich die Anhänger der Schmeißer nicht früher informieren konnten. Wohl kein Ringkampf ist im Halle ein so großes Interesse aus wie gerade der Kampf „Eichenkranz“ Leipzig gegen „Germania-Felsenfest“ Halle. Die Leipziger Mannschaft, die im Jahre 1928 Bundesmeister im Ringkampf wurde, ist einer der stärksten Konkurrenten Halle und jedes Jahr

Handball

Am Sonntag, dem 11. Mai, findet folgende Wettstreit statt: 1. Halle gegen Halle (Saale) um 10.30 Uhr. 2. Halle gegen Halle (Saale) um 12.30 Uhr. 3. Halle gegen Halle (Saale) um 14.30 Uhr. 4. Halle gegen Halle (Saale) um 16.30 Uhr. 5. Halle gegen Halle (Saale) um 18.30 Uhr. 6. Halle gegen Halle (Saale) um 20.30 Uhr. 7. Halle gegen Halle (Saale) um 22.30 Uhr. 8. Halle gegen Halle (Saale) um 24.30 Uhr. 9. Halle gegen Halle (Saale) um 26.30 Uhr. 10. Halle gegen Halle (Saale) um 28.30 Uhr. 11. Halle gegen Halle (Saale) um 30.30 Uhr. 12. Halle gegen Halle (Saale) um 32.30 Uhr. 13. Halle gegen Halle (Saale) um 34.30 Uhr. 14. Halle gegen Halle (Saale) um 36.30 Uhr. 15. Halle gegen Halle (Saale) um 38.30 Uhr. 16. Halle gegen Halle (Saale) um 40.30 Uhr. 17. Halle gegen Halle (Saale) um 42.30 Uhr. 18. Halle gegen Halle (Saale) um 44.30 Uhr. 19. Halle gegen Halle (Saale) um 46.30 Uhr. 20. Halle gegen Halle (Saale) um 48.30 Uhr. 21. Halle gegen Halle (Saale) um 50.30 Uhr. 22. Halle gegen Halle (Saale) um 52.30 Uhr. 23. Halle gegen Halle (Saale) um 54.30 Uhr. 24. Halle gegen Halle (Saale) um 56.30 Uhr. 25. Halle gegen Halle (Saale) um 58.30 Uhr. 26. Halle gegen Halle (Saale) um 60.30 Uhr. 27. Halle gegen Halle (Saale) um 62.30 Uhr. 28. Halle gegen Halle (Saale) um 64.30 Uhr. 29. Halle gegen Halle (Saale) um 66.30 Uhr. 30. Halle gegen Halle (Saale) um 68.30 Uhr. 31. Halle gegen Halle (Saale) um 70.30 Uhr. 32. Halle gegen Halle (Saale) um 72.30 Uhr. 33. Halle gegen Halle (Saale) um 74.30 Uhr. 34. Halle gegen Halle (Saale) um 76.30 Uhr. 35. Halle gegen Halle (Saale) um 78.30 Uhr. 36. Halle gegen Halle (Saale) um 80.30 Uhr. 37. Halle gegen Halle (Saale) um 82.30 Uhr. 38. Halle gegen Halle (Saale) um 84.30 Uhr. 39. Halle gegen Halle (Saale) um 86.30 Uhr. 40. Halle gegen Halle (Saale) um 88.30 Uhr. 41. Halle gegen Halle (Saale) um 90.30 Uhr. 42. Halle gegen Halle (Saale) um 92.30 Uhr. 43. Halle gegen Halle (Saale) um 94.30 Uhr. 44. Halle gegen Halle (Saale) um 96.30 Uhr. 45. Halle gegen Halle (Saale) um 98.30 Uhr. 46. Halle gegen Halle (Saale) um 100.30 Uhr. 47. Halle gegen Halle (Saale) um 102.30 Uhr. 48. Halle gegen Halle (Saale) um 104.30 Uhr. 49. Halle gegen Halle (Saale) um 106.30 Uhr. 50. Halle gegen Halle (Saale) um 108.30 Uhr. 51. Halle gegen Halle (Saale) um 110.30 Uhr. 52. Halle gegen Halle (Saale) um 112.30 Uhr. 53. Halle gegen Halle (Saale) um 114.30 Uhr. 54. Halle gegen Halle (Saale) um 116.30 Uhr. 55. Halle gegen Halle (Saale) um 118.30 Uhr. 56. Halle gegen Halle (Saale) um 120.30 Uhr. 57. Halle gegen Halle (Saale) um 122.30 Uhr. 58. Halle gegen Halle (Saale) um 124.30 Uhr. 59. Halle gegen Halle (Saale) um 126.30 Uhr. 60. Halle gegen Halle (Saale) um 128.30 Uhr. 61. Halle gegen Halle (Saale) um 130.30 Uhr. 62. Halle gegen Halle (Saale) um 132.30 Uhr. 63. Halle gegen Halle (Saale) um 134.30 Uhr. 64. Halle gegen Halle (Saale) um 136.30 Uhr. 65. Halle gegen Halle (Saale) um 138.30 Uhr. 66. Halle gegen Halle (Saale) um 140.30 Uhr. 67. Halle gegen Halle (Saale) um 142.30 Uhr. 68. Halle gegen Halle (Saale) um 144.30 Uhr. 69. Halle gegen Halle (Saale) um 146.30 Uhr. 70. Halle gegen Halle (Saale) um 148.30 Uhr. 71. Halle gegen Halle (Saale) um 150.30 Uhr. 72. Halle gegen Halle (Saale) um 152.30 Uhr. 73. Halle gegen Halle (Saale) um 154.30 Uhr. 74. Halle gegen Halle (Saale) um 156.30 Uhr. 75. Halle gegen Halle (Saale) um 158.30 Uhr. 76. Halle gegen Halle (Saale) um 160.30 Uhr. 77. Halle gegen Halle (Saale) um 162.30 Uhr. 78. Halle gegen Halle (Saale) um 164.30 Uhr. 79. Halle gegen Halle (Saale) um 166.30 Uhr. 80. Halle gegen Halle (Saale) um 168.30 Uhr. 81. Halle gegen Halle (Saale) um 170.30 Uhr. 82. Halle gegen Halle (Saale) um 172.30 Uhr. 83. Halle gegen Halle (Saale) um 174.30 Uhr. 84. Halle gegen Halle (Saale) um 176.30 Uhr. 85. Halle gegen Halle (Saale) um 178.30 Uhr. 86. Halle gegen Halle (Saale) um 180.30 Uhr. 87. Halle gegen Halle (Saale) um 182.30 Uhr. 88. Halle gegen Halle (Saale) um 184.30 Uhr. 89. Halle gegen Halle (Saale) um 186.30 Uhr. 90. Halle gegen Halle (Saale) um 188.30 Uhr. 91. Halle gegen Halle (Saale) um 190.30 Uhr. 92. Halle gegen Halle (Saale) um 192.30 Uhr. 93. Halle gegen Halle (Saale) um 194.30 Uhr. 94. Halle gegen Halle (Saale) um 196.30 Uhr. 95. Halle gegen Halle (Saale) um 198.30 Uhr. 96. Halle gegen Halle (Saale) um 200.30 Uhr. 97. Halle gegen Halle (Saale) um 202.30 Uhr. 98. Halle gegen Halle (Saale) um 204.30 Uhr. 99. Halle gegen Halle (Saale) um 206.30 Uhr. 100. Halle gegen Halle (Saale) um 208.30 Uhr. 101. Halle gegen Halle (Saale) um 210.30 Uhr. 102. Halle gegen Halle (Saale) um 212.30 Uhr. 103. Halle gegen Halle (Saale) um 214.30 Uhr. 104. Halle gegen Halle (Saale) um 216.30 Uhr. 105. Halle gegen Halle (Saale) um 218.30 Uhr. 106. Halle gegen Halle (Saale) um 220.30 Uhr. 107. Halle gegen Halle (Saale) um 222.30 Uhr. 108. Halle gegen Halle (Saale) um 224.30 Uhr. 109. Halle gegen Halle (Saale) um 226.30 Uhr. 110. Halle gegen Halle (Saale) um 228.30 Uhr. 111. Halle gegen Halle (Saale) um 230.30 Uhr. 112. Halle gegen Halle (Saale) um 232.30 Uhr. 113. Halle gegen Halle (Saale) um 234.30 Uhr. 114. Halle gegen Halle (Saale) um 236.30 Uhr. 115. Halle gegen Halle (Saale) um 238.30 Uhr. 116. Halle gegen Halle (Saale) um 240.30 Uhr. 117. Halle gegen Halle (Saale) um 242.30 Uhr. 118. Halle gegen Halle (Saale) um 244.30 Uhr. 119. Halle gegen Halle (Saale) um 246.30 Uhr. 120. Halle gegen Halle (Saale) um 248.30 Uhr. 121. Halle gegen Halle (Saale) um 250.30 Uhr. 122. Halle gegen Halle (Saale) um 252.30 Uhr. 123. Halle gegen Halle (Saale) um 254.30 Uhr. 124. Halle gegen Halle (Saale) um 256.30 Uhr. 125. Halle gegen Halle (Saale) um 258.30 Uhr. 126. Halle gegen Halle (Saale) um 260.30 Uhr. 127. Halle gegen Halle (Saale) um 262.30 Uhr. 128. Halle gegen Halle (Saale) um 264.30 Uhr. 129. Halle gegen Halle (Saale) um 266.30 Uhr. 130. Halle gegen Halle (Saale) um 268.30 Uhr. 131. Halle gegen Halle (Saale) um 270.30 Uhr. 132. Halle gegen Halle (Saale) um 272.30 Uhr. 133. Halle gegen Halle (Saale) um 274.30 Uhr. 134. Halle gegen Halle (Saale) um 276.30 Uhr. 135. Halle gegen Halle (Saale) um 278.30 Uhr. 136. Halle gegen Halle (Saale) um 280.30 Uhr. 137. Halle gegen Halle (Saale) um 282.30 Uhr. 138. Halle gegen Halle (Saale) um 284.30 Uhr. 139. Halle gegen Halle (Saale) um 286.30 Uhr. 140. Halle gegen Halle (Saale) um 288.30 Uhr. 141. Halle gegen Halle (Saale) um 290.30 Uhr. 142. Halle gegen Halle (Saale) um 292.30 Uhr. 143. Halle gegen Halle (Saale) um 294.30 Uhr. 144. Halle gegen Halle (Saale) um 296.30 Uhr. 145. Halle gegen Halle (Saale) um 298.30 Uhr. 146. Halle gegen Halle (Saale) um 300.30 Uhr. 147. Halle gegen Halle (Saale) um 302.30 Uhr. 148. Halle gegen Halle (Saale) um 304.30 Uhr. 149. Halle gegen Halle (Saale) um 306.30 Uhr. 150. Halle gegen Halle (Saale) um 308.30 Uhr. 151. Halle gegen Halle (Saale) um 310.30 Uhr. 152. Halle gegen Halle (Saale) um 312.30 Uhr. 153. Halle gegen Halle (Saale) um 314.30 Uhr. 154. Halle gegen Halle (Saale) um 316.30 Uhr. 155. Halle gegen Halle (Saale) um 318.30 Uhr. 156. Halle gegen Halle (Saale) um 320.30 Uhr. 157. Halle gegen Halle (Saale) um 322.30 Uhr. 158. Halle gegen Halle (Saale) um 324.30 Uhr. 159. Halle gegen Halle (Saale) um 326.30 Uhr. 160. Halle gegen Halle (Saale) um 328.30 Uhr. 161. Halle gegen Halle (Saale) um 330.30 Uhr. 162. Halle gegen Halle (Saale) um 332.30 Uhr. 163. Halle gegen Halle (Saale) um 334.30 Uhr. 164. Halle gegen Halle (Saale) um 336.30 Uhr. 165. Halle gegen Halle (Saale) um 338.30 Uhr. 166. Halle gegen Halle (Saale) um 340.30 Uhr. 167. Halle gegen Halle (Saale) um 342.30 Uhr. 168. Halle gegen Halle (Saale) um 344.30 Uhr. 169. Halle gegen Halle (Saale) um 346.30 Uhr. 170. Halle gegen Halle (Saale) um 348.30 Uhr. 171. Halle gegen Halle (Saale) um 350.30 Uhr. 172. Halle gegen Halle (Saale) um 352.30 Uhr. 173. Halle gegen Halle (Saale) um 354.30 Uhr. 174. Halle gegen Halle (Saale) um 356.30 Uhr. 175. Halle gegen Halle (Saale) um 358.30 Uhr. 176. Halle gegen Halle (Saale) um 360.30 Uhr. 177. Halle gegen Halle (Saale) um 362.30 Uhr. 178. Halle gegen Halle (Saale) um 364.30 Uhr. 179. Halle gegen Halle (Saale) um 366.30 Uhr. 180. Halle gegen Halle (Saale) um 368.30 Uhr. 181. Halle gegen Halle (Saale) um 370.30 Uhr. 182. Halle gegen Halle (Saale) um 372.30 Uhr. 183. Halle gegen Halle (Saale) um 374.30 Uhr. 184. Halle gegen Halle (Saale) um 376.30 Uhr. 185. Halle gegen Halle (Saale) um 378.30 Uhr. 186. Halle gegen Halle (Saale) um 380.30 Uhr. 187. Halle gegen Halle (Saale) um 382.30 Uhr. 188. Halle gegen Halle (Saale) um 384.30 Uhr. 189. Halle gegen Halle (Saale) um 386.30 Uhr. 190. Halle gegen Halle (Saale) um 388.30 Uhr. 191. Halle gegen Halle (Saale) um 390.30 Uhr. 192. Halle gegen Halle (Saale) um 392.30 Uhr. 193. Halle gegen Halle (Saale) um 394.30 Uhr. 194. Halle gegen Halle (Saale) um 396.30 Uhr. 195. Halle gegen Halle (Saale) um 398.30 Uhr. 196. Halle gegen Halle (Saale) um 400.30 Uhr. 197. Halle gegen Halle (Saale) um 402.30 Uhr. 198. Halle gegen Halle (Saale) um 404.30 Uhr. 199. Halle gegen Halle (Saale) um 406.30 Uhr. 200. Halle gegen Halle (Saale) um 408.30 Uhr. 201. Halle gegen Halle (Saale) um 410.30 Uhr. 202. Halle gegen Halle (Saale) um 412.30 Uhr. 203. Halle gegen Halle (Saale) um 414.30 Uhr. 204. Halle gegen Halle (Saale) um 416.30 Uhr. 205. Halle gegen Halle (Saale) um 418.30 Uhr. 206. Halle gegen Halle (Saale) um 420.30 Uhr. 207. Halle gegen Halle (Saale) um 422.30 Uhr. 208. Halle gegen Halle (Saale) um 424.30 Uhr. 209. Halle gegen Halle (Saale) um 426.30 Uhr. 210. Halle gegen Halle (Saale) um 428.30 Uhr. 211. Halle gegen Halle (Saale) um 430.30 Uhr. 212. Halle gegen Halle (Saale) um 432.30 Uhr. 213. Halle gegen Halle (Saale) um 434.30 Uhr. 214. Halle gegen Halle (Saale) um 436.30 Uhr. 215. Halle gegen Halle (Saale) um 438.30 Uhr. 216. Halle gegen Halle (Saale) um 440.30 Uhr. 217. Halle gegen Halle (Saale) um 442.30 Uhr. 218. Halle gegen Halle (Saale) um 444.30 Uhr. 219. Halle gegen Halle (Saale) um 446.30 Uhr. 220. Halle gegen Halle (Saale) um 448.30 Uhr. 221. Halle gegen Halle (Saale) um 450.30 Uhr. 222. Halle gegen Halle (Saale) um 452.30 Uhr. 223. Halle gegen Halle (Saale) um 454.30 Uhr. 224. Halle gegen Halle (Saale) um 456.30 Uhr. 225. Halle gegen Halle (Saale) um 458.30 Uhr. 226. Halle gegen Halle (Saale) um 460.30 Uhr. 227. Halle gegen Halle (Saale) um 462.30 Uhr. 228. Halle gegen Halle (Saale) um 464.30 Uhr. 229. Halle gegen Halle (Saale) um 466.30 Uhr. 230. Halle gegen Halle (Saale) um 468.30 Uhr. 231. Halle gegen Halle (Saale) um 470.30 Uhr. 232. Halle gegen Halle (Saale) um 472.30 Uhr. 233. Halle gegen Halle (Saale) um 474.30 Uhr. 234. Halle gegen Halle (Saale) um 476.30 Uhr. 235. Halle gegen Halle (Saale) um 478.30 Uhr. 236. Halle gegen Halle (Saale) um 480.30 Uhr. 237. Halle gegen Halle (Saale) um 482.30 Uhr. 238. Halle gegen Halle (Saale) um 484.30 Uhr. 239. Halle gegen Halle (Saale) um 486.30 Uhr. 240. Halle gegen Halle (Saale) um 488.30 Uhr. 241. Halle gegen Halle (Saale) um 490.30 Uhr. 242. Halle gegen Halle (Saale) um 492.30 Uhr. 243. Halle gegen Halle (Saale) um 494.30 Uhr. 244. Halle gegen Halle (Saale) um 496.30 Uhr. 245. Halle gegen Halle (Saale) um 498.30 Uhr. 246. Halle gegen Halle (Saale) um 500.30 Uhr. 247. Halle gegen Halle (Saale) um 502.30 Uhr. 248. Halle gegen Halle (Saale) um 504.30 Uhr. 249. Halle gegen Halle (Saale) um 506.30 Uhr. 250. Halle gegen Halle (Saale) um 508.30 Uhr. 251. Halle gegen Halle (Saale) um 510.30 Uhr. 252. Halle gegen Halle (Saale) um 512.30 Uhr. 253. Halle gegen Halle (Saale) um 514.30 Uhr. 254. Halle gegen Halle (Saale) um 516.30 Uhr. 255. Halle gegen Halle (Saale) um 518.30 Uhr. 256. Halle gegen Halle (Saale) um 520.30 Uhr. 257. Halle gegen Halle (Saale) um 522.30 Uhr. 258. Halle gegen Halle (Saale) um 524.30 Uhr. 259. Halle gegen Halle (Saale) um 526.30 Uhr. 260. Halle gegen Halle (Saale) um 528.30 Uhr. 261. Halle gegen Halle (Saale) um 530.30 Uhr. 262. Halle gegen Halle (Saale) um 532.30 Uhr. 263. Halle gegen Halle (Saale) um 534.30 Uhr. 264. Halle gegen Halle (Saale) um 536.30 Uhr. 265. Halle gegen Halle (Saale) um 538.30 Uhr. 266. Halle gegen Halle (Saale) um 540.30 Uhr. 267. Halle gegen Halle (Saale) um 542.30 Uhr. 268. Halle gegen Halle (Saale) um 544.30 Uhr. 269. Halle gegen Halle (Saale) um 546.30 Uhr. 270. Halle gegen Halle (Saale) um 548.30 Uhr. 271. Halle gegen Halle (Saale) um 550.30 Uhr. 272. Halle gegen Halle (Saale) um 552.30 Uhr. 273. Halle gegen Halle (Saale) um 554.30 Uhr. 274. Halle gegen Halle (Saale) um 556.30 Uhr. 275. Halle gegen Halle (Saale) um 558.30 Uhr. 276. Halle gegen Halle (Saale) um 560.30 Uhr. 277. Halle gegen Halle (Saale) um 562.30 Uhr. 278. Halle gegen Halle (Saale) um 564.30 Uhr. 279. Halle gegen Halle (Saale) um 566.30 Uhr. 280. Halle gegen Halle (Saale) um 568.30 Uhr. 281. Halle gegen Halle (Saale) um 570.30 Uhr. 282. Halle gegen Halle (Saale) um 572.30 Uhr. 283. Halle gegen Halle (Saale) um 574.30 Uhr. 284. Halle gegen Halle (Saale) um 576.30 Uhr. 285. Halle gegen Halle (Saale) um 578.30 Uhr. 286. Halle gegen Halle (Saale) um 580.30 Uhr. 287. Halle gegen Halle (Saale) um 582.30 Uhr. 288. Halle gegen Halle (Saale) um 584.30 Uhr. 289. Halle gegen Halle (Saale) um 586.30 Uhr. 290. Halle gegen Halle (Saale) um 588.30 Uhr. 291. Halle gegen Halle (Saale) um 590.30 Uhr. 292. Halle gegen Halle (Saale) um 592.30 Uhr. 293. Halle gegen Halle (Saale) um 594.30 Uhr. 294. Halle gegen Halle (Saale) um 596.30 Uhr. 295. Halle gegen Halle (Saale) um 598.30 Uhr. 296. Halle gegen Halle (Saale) um 600.30 Uhr. 297. Halle gegen Halle (Saale) um 602.30 Uhr. 298. Halle gegen Halle (Saale) um 604.30 Uhr. 299. Halle gegen Halle (Saale) um 606.30 Uhr. 300. Halle gegen Halle (Saale) um 608.30 Uhr. 301. Halle gegen Halle (Saale) um 610.30 Uhr. 302. Halle gegen Halle (Saale) um 612.30 Uhr. 303. Halle gegen Halle (Saale) um 614.30 Uhr. 304. Halle gegen Halle (Saale) um 616.30 Uhr. 305. Halle gegen Halle (Saale) um 618.30 Uhr. 306. Halle gegen Halle (Saale) um 620.30 Uhr. 307. Halle gegen Halle (Saale) um 622.30 Uhr. 308. Halle gegen Halle (Saale) um 624.30 Uhr. 309. Halle gegen Halle (Saale) um 626.30 Uhr. 310. Halle gegen Halle (Saale) um 628.30 Uhr. 311. Halle gegen Halle (Saale) um 630.30 Uhr. 312. Halle gegen Halle (Saale) um 632.30 Uhr. 313. Halle gegen Halle (Saale) um 634.30 Uhr. 314. Halle gegen Halle (Saale) um 636.30 Uhr. 315. Halle gegen Halle (Saale) um 638.30 Uhr. 316. Halle gegen Halle (Saale) um 640.30 Uhr. 317. Halle gegen Halle (Saale) um 642.30 Uhr. 318. Halle gegen Halle (Saale) um 644.30 Uhr. 319. Halle gegen Halle (Saale) um 646.30 Uhr. 320. Halle gegen Halle (Saale) um 648.30 Uhr. 321. Halle gegen Halle (Saale) um 650.30 Uhr. 322. Halle gegen Halle (Saale) um 652.30 Uhr. 323. Halle gegen Halle (Saale) um 654.30 Uhr. 324. Halle gegen Halle (Saale) um 656.30 Uhr. 325. Halle gegen Halle (Saale) um 658.30 Uhr. 326. Halle gegen Halle (Saale) um 660.30 Uhr. 327. Halle gegen Halle (Saale) um 662.30 Uhr. 328. Halle gegen Halle (Saale) um 664.30 Uhr. 329. Halle gegen Halle (Saale) um 666.30 Uhr. 330. Halle gegen Halle (Saale) um 668.30 Uhr. 331. Halle gegen Halle (Saale) um 670.30 Uhr. 332. Halle gegen Halle (Saale) um 672.30 Uhr. 333. Halle gegen Halle (Saale) um 674.30 Uhr. 334. Halle gegen Halle (Saale) um 676.30 Uhr. 335. Halle gegen Halle (Saale) um 678.30 Uhr. 336. Halle gegen Halle (Saale) um 680.30 Uhr. 337. Halle gegen Halle (Saale) um 682.30 Uhr. 338. Halle gegen Halle (Saale) um 684.30 Uhr. 339. Halle gegen Halle (Saale) um 686.30 Uhr. 340. Halle gegen Halle (Saale) um 688.30 Uhr. 341. Halle gegen Halle (Saale) um 690.30 Uhr. 342. Halle gegen Halle (Saale) um 692.30 Uhr. 343. Halle gegen Halle (Saale) um 694.30 Uhr. 344. Halle gegen Halle (Saale) um 696.30 Uhr. 345. Halle gegen Halle (Saale) um 698.30 Uhr. 346. Halle gegen Halle (Saale) um 700.30 Uhr. 347. Halle gegen Halle (Saale) um 702.30 Uhr. 348. Halle gegen Halle (Saale) um 704.30 Uhr. 349. Halle gegen Halle (Saale) um 706.30 Uhr. 350. Halle gegen Halle (Saale) um 708.30 Uhr. 351. Halle gegen Halle (Saale) um 710.30 Uhr. 352. Halle gegen Halle (Saale) um 712.30 Uhr. 353. Halle gegen Halle (Saale) um 714.30 Uhr. 354. Halle gegen Halle (Saale) um 716.30 Uhr. 355. Halle gegen Halle (Saale) um 718.30 Uhr. 356. Halle gegen Halle (Saale) um 720.30 Uhr. 357. Halle gegen Halle (Saale) um 722.30 Uhr. 358. Halle gegen Halle (Saale) um 724.30 Uhr. 359. Halle gegen Halle (Saale) um 726.30 Uhr. 360. Halle gegen Halle (Saale) um 728.30 Uhr. 361. Halle gegen Halle (Saale) um 730.30 Uhr. 362. Halle gegen Halle (Saale) um 732.30 Uhr. 363. Halle gegen Halle (Saale) um 734.30 Uhr. 364. Halle gegen Halle (Saale) um 736.30 Uhr. 365. Halle gegen Halle (Saale) um 738.30 Uhr. 366. Halle gegen Halle (Saale) um 740.30 Uhr. 367. Halle gegen Halle (Saale) um 742.30 Uhr. 368. Halle gegen Halle (Saale) um 744.30 Uhr. 369. Halle gegen Halle (Saale) um 746.30 Uhr. 370. Halle gegen Halle (Saale) um 748.30 Uhr. 371. Halle gegen Halle (Saale) um 750.30 Uhr. 372. Halle gegen Halle (Saale) um 752.30 Uhr. 373. Halle gegen Halle (Saale) um 754.30 Uhr. 374. Halle gegen Halle (Saale) um 756.30 Uhr. 375. Halle gegen Halle (Saale) um 758.30 Uhr. 376. Halle gegen Halle (Saale) um 760.30 Uhr. 377. Halle gegen Halle (Saale) um 762.30 Uhr. 378. Halle gegen Halle (Saale) um 764.30 Uhr. 379. Halle gegen Halle (Saale) um 766.30 Uhr. 380. Halle gegen Halle (Saale) um 768.30 Uhr. 381. Halle gegen Halle (Saale) um 770.30 Uhr. 382. Halle gegen Halle (Saale) um 772.30 Uhr. 383. Halle gegen Halle (Saale) um 774.30 Uhr. 384. Halle gegen Halle (Saale) um 776.30 Uhr. 385. Halle gegen Halle (Saale) um 778.30 Uhr. 386. Halle gegen Halle (Saale) um 780.30 Uhr. 387. Halle gegen Halle (Saale) um 782.30 Uhr. 388. Halle gegen Halle (Saale) um 784.30 Uhr. 389. Halle gegen Halle (Saale) um 786.30 Uhr. 390. Halle gegen Halle (Saale) um 788.30 Uhr. 391. Halle gegen Halle (Saale) um 790.30 Uhr. 392. Halle gegen Halle (Saale) um 792.30 Uhr. 393. Halle gegen Halle (Saale) um 794.30 Uhr. 394. Halle gegen Halle (Saale) um 796.30 Uhr. 395. Halle gegen Halle (Saale) um 798.30 Uhr. 396. Halle gegen Halle (Saale) um 800.30 Uhr. 397. Halle gegen Halle (Saale) um 802.30 Uhr. 398. Halle gegen Halle (Saale) um 804.30 Uhr. 399. Halle gegen Halle (Saale) um 806.30 Uhr. 400. Halle gegen Halle (Saale) um 808.30 Uhr. 401. Halle gegen Halle (Saale) um 810.30 Uhr. 402. Halle gegen Halle (Saale) um 812.30 Uhr. 403. Halle gegen Halle (Saale) um 814.30 Uhr. 404. Halle gegen Halle (Saale) um 816.30 Uhr. 405. Halle gegen Halle (Saale) um 818.30 Uhr. 406. Halle gegen Halle (Saale) um 820.30 Uhr. 407. Halle gegen Halle (Saale) um 822.30 Uhr. 408. Halle gegen Halle (Saale) um 824.30 Uhr. 409. Halle gegen Halle (Saale) um 826.30 Uhr. 410. Halle gegen Halle (Saale) um 828.30 Uhr. 411. Halle gegen Halle (Saale) um 830.30 Uhr. 412. Halle gegen Halle (Saale) um 832.30 Uhr. 413. Halle gegen Halle (Saale) um 834.30 Uhr. 414. Halle gegen Halle (Saale) um 836.30 Uhr. 415. Halle gegen Halle (Saale) um 838.30 Uhr. 416. Halle gegen Halle (Saale) um 840.30 Uhr. 417. Halle gegen Halle (Saale) um 842.30 Uhr. 418. Halle gegen Halle (Saale) um 844.30 Uhr. 419. Halle gegen Halle (Saale) um 846.30 Uhr. 420. Halle gegen Halle (Saale) um 848.30 Uhr. 421. Halle gegen Halle (Saale) um 850.30 Uhr. 422. Halle gegen Halle (Saale) um 852.30 Uhr. 423. Halle gegen Halle (Saale) um 8

Hallsche Wochenprogramme



E. Janning

C.T.-Lichtspiele

Das letzte Souper - Academy-Divis

Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Der letzte Souper - Academy-Divis. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Neue Tonfilme

„Land des Sächsis“ als Tonfilm

Wie wir hören, hat die Richard-Tauber-Kompanie die Rechte an dem Tonfilm „Land des Sächsis“ erworben. Richard Tauber wird auch hier unter der Regie von Max Reidemann die Hauptrolle spielen. Die musikalische Leitung hat H. Wolfson. Der Film wird unter Anleitung an die Operette orientiert. Die Aufnahmen der Tauber-Film werden nicht in Berlin, sondern in München (Gefelgschloß) gemacht werden.

Die Aufnahme des Tonfilms „Land des Sächsis“ wird unter der Regie von Max Reidemann in München (Gefelgschloß) gemacht werden. Die musikalische Leitung hat H. Wolfson. Der Film wird unter Anleitung an die Operette orientiert.

Kommi der Operntouren

Die Kommi der Operntouren. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Rundfunk

Eine Woche Mirag

Die erste Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Die neuen Programme

Leipzig-Breslau

Die neuen Programme Leipzig-Breslau. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Schauburg

Die neue „Blonde“

Die neue „Blonde“. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Frauen am Abend

Frauen am Abend. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Ufa-Theater

Die Waise von Valence

Die Waise von Valence. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Ufa-Theater

Die Waise von Valence

Die Waise von Valence. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Mitteilungsblätter

Mitteilungsblätter. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Mitteilungsblätter

Mitteilungsblätter. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Mitteilungsblätter

Mitteilungsblätter. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Mitteilungsblätter

Mitteilungsblätter. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Mitteilungsblätter

Mitteilungsblätter. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Mitteilungsblätter

Mitteilungsblätter. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Mitteilungsblätter

Mitteilungsblätter. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Mitteilungsblätter

Mitteilungsblätter. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Mitteilungsblätter

Mitteilungsblätter. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Mitteilungsblätter

Mitteilungsblätter. Die zweite Woche hat die Akademie-Divis umarmt. Das Programm ist geändert, das andere geblieben. Ein hübscher, feiner, reicher und ergötzlicher Abend wird von dem besten Tanz und Musik. Die Akademie-Divis hat die Leistungen gut, zumal man den besten Erfolg an seiner Spitze sieht.

Die Stimme

Passagiere - Von P. Zischew

Jetzt aber genug! Ich werde nicht mehr trinken! Ich trinke nicht mehr! Es ist endlich Zeit, daß ich Bekanntschaft mache mit dem Herrn Stationsvorstand. Das ist ein Mann, der sich um alles kümmert, was die Passagiere angeht, und das ist nicht schön. Wirklich nicht schön.

Nachdem sich der Oberkonduktor Podtugin einige Moralienspiele vorgetragen hatte, begann er eine unheimliche Zeit zu reden, die wir nicht hören wollten. Er sprach von der Notwendigkeit, die Passagiere zu kontrollieren, und das ist nicht schön. Wirklich nicht schön.

„Ich bitte um Ihre Karte!“ rief er, fröhlich mit der Hand heraufschlagend.

„Ihre Karte, mein Herr!“ wendet sich Podtugin an einen Passagier in der ersten Klasse, einem moogen, kräftig aussehenden Herrn, der in einem Mantel gekleidet, inmitten der Passagiere schritt.

„Ich bitte um Ihre Karte!“

„Den Schlafenden schüttelt es wie im Fieber, er öffnet die Augen und schaut furchig auf Podtugin.“

„Was ist das?“

„Ich spreche doch in menschlichen Worten zu Ihnen: Ich bitte um Ihre Karte.“

„Mein Gott!“ stöhnt der bunte Mann und reißt das Gesicht weinlich zusammen, „mein Gott! Ich leide an der Grippe.“

„Ich bitte um Ihre Karte.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Sie können mit dem Herrn Stationsvorstand sprechen. Fragen Sie ihn, ob ich das Recht habe, die Fahrkarte zu verlangen oder nicht.“

„Das ist schon nicht mehr zu ertragen. Da haben Sie die Fahrkarte und wenn Sie durchgehen wollen, so lassen Sie mich gehen.“

„Ich bitte um Ihre Karte!“ rief er, fröhlich mit der Hand heraufschlagend.

„Ihre Karte, mein Herr!“ wendet sich Podtugin an einen Passagier in der ersten Klasse, einem moogen, kräftig aussehenden Herrn, der in einem Mantel gekleidet, inmitten der Passagiere schritt.

„Ich bitte um Ihre Karte!“

„Den Schlafenden schüttelt es wie im Fieber, er öffnet die Augen und schaut furchig auf Podtugin.“

„Was ist das?“

„Ich spreche doch in menschlichen Worten zu Ihnen: Ich bitte um Ihre Karte.“

„Mein Gott!“ stöhnt der bunte Mann und reißt das Gesicht weinlich zusammen, „mein Gott! Ich leide an der Grippe.“

„Ich bitte um Ihre Karte.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“



Mein Herr, Ihre Art, zu essen



stört mich!



Danke!

„Ich bitte um Ihre Karte!“ rief er, fröhlich mit der Hand heraufschlagend.

„Ihre Karte, mein Herr!“ wendet sich Podtugin an einen Passagier in der ersten Klasse, einem moogen, kräftig aussehenden Herrn, der in einem Mantel gekleidet, inmitten der Passagiere schritt.

„Ich bitte um Ihre Karte!“

„Den Schlafenden schüttelt es wie im Fieber, er öffnet die Augen und schaut furchig auf Podtugin.“

„Was ist das?“

„Ich spreche doch in menschlichen Worten zu Ihnen: Ich bitte um Ihre Karte.“

„Mein Gott!“ stöhnt der bunte Mann und reißt das Gesicht weinlich zusammen, „mein Gott! Ich leide an der Grippe.“

„Ich bitte um Ihre Karte.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

Get von Verlichungen.

„Ich bitte um Ihre Karte!“ rief er, fröhlich mit der Hand heraufschlagend.

„Ihre Karte, mein Herr!“ wendet sich Podtugin an einen Passagier in der ersten Klasse, einem moogen, kräftig aussehenden Herrn, der in einem Mantel gekleidet, inmitten der Passagiere schritt.

„Ich bitte um Ihre Karte!“

„Den Schlafenden schüttelt es wie im Fieber, er öffnet die Augen und schaut furchig auf Podtugin.“

„Was ist das?“

„Ich spreche doch in menschlichen Worten zu Ihnen: Ich bitte um Ihre Karte.“

„Mein Gott!“ stöhnt der bunte Mann und reißt das Gesicht weinlich zusammen, „mein Gott! Ich leide an der Grippe.“

„Ich bitte um Ihre Karte.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

Die beiden Väter - Von Pierre Destaves

Der Verfasser war Stollkommissar der französischen Regierung in besetzten Rheinland. Seine Erinnerungen hat er in dem Buchchen 'L'enfant de liaison' niedergeschrieben. Dessen Inhalt, das ist nicht unser Thema, sondern die deutsche-französische Verständigung, ist es, die nachfolgende Geschichte entnommen.

Anfang 1923 wurden die Beziehungen aller französischen Soldaten, die während des Krieges im Rheinland gefangen und befreit worden sind, ausgetrieben und nach Frankreich geschickt. In meinem Amtsbezirk gab es deren nur sehr wenige. Die Familien wurden verständigt, daß sie bei der Ausreisung anwesend sein könnten. Niemand antwortete. Nur aus der Bretagne kam ein Brief. Es war der Vater des Soldaten de Guenne, der im Friedhof der kleinen Kreisstadt beheimatet lag. Der Vater Guenne teilte mir mit, daß er persönlich kommen werde, um den Reichtum seines Sohnes ausfindig zu machen. Aber vergebens wartete man auf ihn und so wurde der Sohn zum Transportdienst an die Grenze gebracht.

Am nächsten Tage meldete man mir den alten de Guenne. Er hatte sich in der Richtung gezeigt und einen langen Umweg gemacht. Er war ein alter, kränklicher und schwächlicher Mann. Er verzehrte seine Entschädigung lediglich durch eine unrentable Beschäftigung seines linken Armes, mit dem er eine alte Handkugel gegen die Brust drückte.

„Sie sollen mich umsonst die Hände auf sich genommen haben“, erklärte ich ihm, „wir wollen zusammen auf den Friedhof gehen und, wenn Sie wollen, führe ich Sie auch zu dem Grabe, auf dem Ihr Sohn arbeitet.“

„Ja, weiß ich, Ihr Sohn gefahren ist und werde es Ihnen auf dem Weg erzählen.“

„Der Vater de Guenne nicht Zustimmung und folgte mir. Ich erzählte ihm, wie sein Sohn an den Folgen eines Fußgeschusses gestorben war. Erweidete mich der alte Mann an meiner Seite immer: nichts berriet seine Rührung nur daß er die Hände fester aufeinanderdrückte. Auf dem letzten Fußweg, der zum Friedhof führte, entdeckte er sein Grab, als begleitete er einen Seidensünder.“

„Da sind wir“, sagte ich.

„Was ist das? Die Erde erst vor kurzem aufgetragen war. Ich trübte einige Schritte hinter mich, wie es ich niederhielt und ein wenig Erde aufschob, die er in seine Handfläche legte. „Das ist der Wunsch der Mutter“, erklärte er mir, indem er aufstand, als wollte er sich entschuldigen. Sie will in einem Topf in diese Erde ein paar Blumen pflanzen. . . . In diese Erde, die

ihre Kind beudet hat . . .“

„Er sprach ganz ruhig, nur seine alten Hände wippten in der Erde und zitterten leicht. Wir schienen wieder ins Dorf hinunter, die Hände fliegen über den Boden. Der Vater des französischen Soldaten sah, wie die Erinnerung an den großen französischen Soldaten, den ein aussehendes Pferd in so finstlicher Felle geteilt hatte.“

„Der Vater de Guenne legte endlich seine Stummheit ab. „Warum schamen Sie sich so an?“, brummte er, „sind wir nicht ein wildes Tier?“

„Ich glaube schon, daß er jemanden zur Rede stellte, was aber alle Aufmerksamkeiten nahm jene nicht ab. Auch der alte Bauer berührte mit dem Finger seinen Hut.“

„Jetzt waren wir mitten auf dem Lande.“

„Nicht sehr fruchtbar ist der Acker“, meinte er mit Kennzeichen, „aber gut gebaut.“

Am Straßenrand, vor dem Bauernhof, erwartete uns der Sohn des deutschen Landwirts, den ich von unserem Besuche hatte benachrichtigen lassen. Er entschuldigte seinen sehr bescheidenen Vater, der uns nicht hatte erwarten können. De Guenne nahm wieder seinen harten, undringlichen Gesichtsausdruck an. Die ganze Familie hatte ihre schönsten Kleider angelegt, was dem alten bretonischen Bauern nicht entsprach.

„Sie glauben wohl, das ist ein Festtag für sie“, sagte er höflich.

„Aber er sprach diese Worte ohne tiefere Überzeugung und ich merkte, daß er im Grunde über die Aufmerksamkeit gerührt war. Der deutsche Landwirt schien noch verwirrt zu sein als Vater de Guenne. Nach kurzem Hören sprach er wieder: „Hier hat er geschlafen. Hier hat sich das Unheil ereignet. Und hier hat man ihn begraben, bevor er ins Spital gebracht wurde.“

„Ich überlegte De Guenne diese Worte, während der andere sprach. So beschäftigten wir den ganzen Bauernhof. Der deutsche Landwirt erwiderte mir, daß er die beiden Väter mit einem Entschuldig, dem ich meine Bewunderung teilte, aber nicht minder konnte ich über die Sachlichkeit, mit der De Guenne seine Entschuldigungen anbot. Er stellte keine Fragen und nicht nur mit dem Kopf wie ein Vorzeichen, der den Bericht seines Untergehens entgegennimmt.“

Denken sollen Sie teuer bezahlen. Sowohl!

„Ich bitte um Ihre Karte!“ rief er, fröhlich mit der Hand heraufschlagend.

„Ihre Karte, mein Herr!“ wendet sich Podtugin an einen Passagier in der ersten Klasse, einem moogen, kräftig aussehenden Herrn, der in einem Mantel gekleidet, inmitten der Passagiere schritt.

„Ich bitte um Ihre Karte!“

„Den Schlafenden schüttelt es wie im Fieber, er öffnet die Augen und schaut furchig auf Podtugin.“

„Was ist das?“

„Ich spreche doch in menschlichen Worten zu Ihnen: Ich bitte um Ihre Karte.“

„Mein Gott!“ stöhnt der bunte Mann und reißt das Gesicht weinlich zusammen, „mein Gott! Ich leide an der Grippe.“

„Ich bitte um Ihre Karte.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

„In einer Kneipe aber sind die Menschen barmherziger als hier.“

„Das ist doch sonderbar: Das ganze Ausland habe ich bereist, und noch nirgends ist mir so etwas vorgefallen wie hier.“

„Podtugin überlegt, ob er sich beleidigt fühlen soll oder nicht, und kommt zu dem Entschluß, den Schlafenden zu spielen.“

„Ich bitte nicht zu schreien! Hier ist keine Kneipe!“

Wenn der Gerichtsvollzieher kommt

Eine der unersetzlichsten gerichtlichen Maßnahmen ist die Zwangsvollstreckung. Diese Maßnahme ist für den ausführenden Beamten oftmals zeitaufwendig und praktisch sehr schwierig. Er soll hier ein Mittel zum Ende des gesamten Zwangsvollstreckungsprozesses, die Zwangsbeschlagnahme, besprechen werden, die für viele Arbeitnehmer tiefe Eingriffe in ihre Lebenslage bedeutet und meist für wenig in ihren Bestimmungen und Ausweitungen bekannt ist.

Bei der Beschlagnahme ist eine dreifache Sachverteilung zu beachten; je nachdem, für welche Art von Forderungen die Zwangsvollstreckung betrieben wird. Es kommen die Bestimmungen der §§ 822 ff. der Zivilprozessordnung in Verbindung mit dem Zwangsbeschlagnahmengesetz in Anwendung. Die weitgehendste Pfändungsmöglichkeit liegt vor, bei einer Forderung aus Ehe oder Erbvertragsverhältnissen. Wegen dieser Forderung kann sogenannte Kapitalpfändung erfolgen, d. h. dem Schuldner kann geleistete Lohn wegen laufender Beträge oder eventueller Rückstände zeitlich weggepfändet werden. Praktisch ist diese Maßnahme jedoch nicht zu empfehlen. Das Sondergericht in Halle hat auf Befehl des in folgenden Fällen auch dem Schuldner schon pfändung netto 20 RM. zur Verfügung gestellt ausgeprochen.

Es folgen sodann die Forderungen der unehelichen Kinder, welche dem Schuldner

Der verhängnisvolle Freck.

Die Röhre Lechilone im modernen Theater. In der Zeit, es ist eine Sache bekannt. Man bekommt jetzt... (Text continues with details about theater technology and equipment).

Letzte Nachrichten.

Unternehmeroffensive gegen die Löhne.

Rückgang der Lohnsätze in der Textilindustrie. Die Vereinigung der Werkstätte... (Text discusses labor market trends and employer actions).

Wirtschaftsberichte.

Die Bauwirtschaft im Januar 1930. Die Bauwirtschaft... (Text provides economic data and industry news).

Zelchnungseinladung.

Auf Grund der uns erteilten ministeriellen Genehmigung stellen wir hiermit zum freihändigen Verkauf

RM. 5 000 000,—

reichsmündelsichere

8% Mitteldeutsche Landesbankleihe von 1930

zum Kurse von

96%.

Zinstermine: 1. März und 1. September. — Der erste Zinschein ist fällig am 1. März 1931, es werden daher vom Zahltag bis zum 31. 8. 1930 8% Zinsen ohne Abzug von Kapitalertragssteuer zurückvergütet.

Stückelung: RM. 100,—, 500,—, 1000,—, 2000,— und 5000,—.

Tilgung mit jährlich 2% durch Auslösung zu 100% oder Rückkauf.

Verstärkte Tilgung oder Gesamttilgung bis Ablauf ist frühestens zum 1. September 1935 zulässig.

Börsennotierung an den Börsen zu Berlin und Magdeburg ist beabsichtigt. Anmeldung nehmen außer an sämtliche Sparkassen und Banken entgegen.

Halle, im Mai 1930.

MITTELDEUTSCHE LANDESBANK

Halle, im Mai 1930.

Als Frühstücksgetränk

benütze ich regelmäßig Ihr Kräftigungsmittel Dvomaltine. Ich bin mit Dvomaltine sehr zufrieden; sie hat mir bei gesteigerter geistiger Arbeit (Vorbereitung auf eine Prüfung) wie auch vor meinen sportlichen Leistungen die wertvollsten Dienste geleistet. Ich glaube behaupten zu dürfen, daß Dvomaltine unter allen derartigen Präparaten an erster Stelle steht. — So schreibt uns Herr Ludwig G. in N. am 8. April 1929.

Dvomaltine ist in allen Apotheken und Drogerien vorrätig; 250-Gramm-Flasche RM. 2,70, 500-Gramm RM. 5,00. — Gratisprobe und Druckfachen durch:

Dr. A. Wander, G. m. b. H., Hofen-Rheinlaffen

Die neuen Straßen

in Halle sind jetzt in einem Nachtrag zusammengestellt, welcher dem bekannten

Verkehrstechnisch. Auskunftsbuch

beigefügt ist. Preis des Buches 7 M. Zu haben in allen Buchhandlungen und im

Verlag „Volksblatt“

Große Märkerstraße 6

Das Buch

ist in den Händen des Verkehrsangestellten

ein unentbehrlicher Führer

„Was sagt das Zeichen jedem Leser?“

Das ist das Haus der Augengläser!



Weber

Diplom-Optiker

Merseburg

Bahnstraße 12

Bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u. Frauenleiden, Bleichsucht u. Blutarmut

hilft Dir

das Kreis-Eisen-Meerbad

Bad Liebenwerda

Neue technische Leitung
Man verlange Prospekt

Amtlige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Auf die am Schwarzen Brett im Hauptbahnhof bekanntgemachte öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung für die Gewerbesteuer nach dem Gewerbesteuerjahr 1930 wird mit dem Bemerkungen hingewiesen, daß als Einreichungstermin der 12. bis 31. Mai 1930 festgesetzt ist.

Dieses freies Versteuern unterliegen nach dem Gesetz über die Änderung der Gewerbesteuer für das Steuerjahr 1930 vom 17. April 1930 der Gewerbesteuer nach dem Gewerbesteuerjahr und sind daher zur Abgabe der Gewerbesteuererklärung verpflichtet.

Halle, den 6. Mai 1930.

Der Vorsitzende des Gewerbesteuer-Ausschusses für den Steuerbezirk des Stadtbezirks Halle.

Bekanntmachung

Vom 15. Mai 1930 an tritt der Sommertripplan für die Eisenbahngaststätten in Kraft, der nur geringfügige Änderungen bringt. Die neuen Fahrpläne sind oben in den Aushängen und Wagen befindlichen Reiseplänen veröffentlicht.

Der Zeitpunkt der Schnellfahrpläne Halle-Merseburg-Halle wird vom 15. Mai 1930 an um 2 Fahrten und zwar 8.30 ab Halle und 12.0 ab Halle erweitert.

Merseburger Reichsbahnstation W. G.

Fr. Walter - Baugeschäft

Hoch-, Tief- und Betonbau.

Halle/Naale, Hauptgeschäft.
Büro: G. Nikolaistraße 6. — Telefon 28072.
Bühlberg-Werkschule, Zweiggeschäft.
Wohnung u. Leihweise. — Telefon 33049
Ausnahme von Um- und Neubauten, schlüsselfertigen Bauten und Reparaturen. Verkauf von Baumaterial jeder Art zu Tagespreisen.

N A N S B U C H O L Z

HAUPTBAHNHOFS

WIRTSCHAFT HALLE

BESTE KOCH BESTE WEINE BESTE BIERE

Leitfaden durch die

Arbeitslosen-Versicherung

Kurze gemeinverständliche Darstellung nach dem neuesten Stande mit Tabellen

nur 30 Pfg.

(nach auswärts gegen Einsendung von 25 Pfg. in Marken)

Volksblattbuchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27

Lasse es Dir gesagt sein,

es macht auf die Geschäftseinhaber einen großen Eindruck, wenn Du Dich bei Briefkästen und Deine Zeitung besuchst. Du kannst uns sehr viel nützlich, wenn Du willst

es liegt nur an Dir!

Gaststätten in Halle (Gülden und Osten) die ich empfehlen.

„Bismarck“ (Karl Amberg), Thomafabrikstr. 38
„Dachhaus“ (Hadenberg), Thomafabrikstr. 5
„E. Weber“, Marktstraße 4, Ecke Marktstraße
„Georgs“, Weinstraße, Merseburger Straße 64
„Goldschmied“, Weinstraße 4
„Goldschmied“, Weinstraße 4
„Goldschmied“, Weinstraße 4
„Goldschmied“, Weinstraße 4
„Goldschmied“, Weinstraße 4
„Goldschmied“, Weinstraße 4

Danksagung.

Ich danke die Herren... (Text continues with a thank you note).

Empfehle meinen

... (Text continues with a recommendation).



Christus 1930

Die Eröffnung der Oberammergauer Passionswoche Revue der Gläubigkeit und Revue des Tempos Diesseits und Jenseits reichen sich die Hände

Oberammergau, den 2. Mai. (Eia. Bericht.)

Passionsspiele in Oberammergau! Das ist die große Sensation, auf die sich die ganze Welt schon immer fünf Jahre im Voraus freut. Und nun, am 2. Mai, ist es endlich soweit. Die Oberammergauer haben sich endlich entschlossen, die Passionen zu spielen. Und das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das Dorf als Bühne

In Oberammergau sind die Leute sehr fromm, aber das hindert nicht, dass sie einen sehr modernen und mit einer nicht unerheblichen Ausstattung für ein solches Dorf in diesen Tagen durch das Dorf der Passionsspiele geht. So hat man den Eindruck, in einer Werkstatt für Bühnenarbeiten zu sein. Da wird geschmückt und geschmückt, angeordnet und besetzt, als ob man aus ganz Oberammergau so etwas wie eine Schule für die nächsten Fremden machen würde, die es jetzt überfluten. Da steht, ein wenig abseits vom Getreide, ein kleines, rundes Gebäude, das man beim besten Willen nicht anerkennen kann, was ein festschraubtes Gebilde an der Gasse mit einem Selbstbewusstsein verbindet:

„Nach einige Zimmer mit allem Komfort ausgestattet.“

Das einzige, was an dieser Fremdenwelt komisch ist, sind die Leute, die sich an die Existenz mit dem der heutigen Welt messen können. Hier ist ein Dorf, das in der Welt der Oberammergauer ruht. Die Leute sind sehr fromm, aber das hindert nicht, dass sie einen sehr modernen und mit einer nicht unerheblichen Ausstattung für ein solches Dorf in diesen Tagen durch das Dorf der Passionsspiele geht. So hat man den Eindruck, in einer Werkstatt für Bühnenarbeiten zu sein. Da wird geschmückt und geschmückt, angeordnet und besetzt, als ob man aus ganz Oberammergau so etwas wie eine Schule für die nächsten Fremden machen würde, die es jetzt überfluten. Da steht, ein wenig abseits vom Getreide, ein kleines, rundes Gebäude, das man beim besten Willen nicht anerkennen kann, was ein festschraubtes Gebilde an der Gasse mit einem Selbstbewusstsein verbindet:

Rita, Gabe, Konjunktur

Hierhaupt, die Menschen in Oberammergau! Das man hier in Gies, in Fische, als Heiligtum angesehen, und als Heiligtum anbetet, ist eine Klasse für sich. Es steht fast so aus, als ob die Oberammergauer die fünf Jahre der Pause zu nichts anderem benutzten, als das, was man an ihren Heiligtümern zu fabricieren. Die Substanz, die man hier in Gies, in Fische, als Heiligtum angesehen, und als Heiligtum anbetet, ist eine Klasse für sich. Es steht fast so aus, als ob die Oberammergauer die fünf Jahre der Pause zu nichts anderem benutzten, als das, was man an ihren Heiligtümern zu fabricieren. Die Substanz, die man hier in Gies, in Fische, als Heiligtum angesehen, und als Heiligtum anbetet, ist eine Klasse für sich.

Georg Reibnitz hat ein Dönergeschäft gemacht. Das hat eine gewisse Bekanntheit in Amerika, England, aus Afrika angefahren, und sie sind wirklich rubeiselle erschienen, die Wästel und die Döner, sehr lässig, sehr begehrt und sehr erfolgreich. In Oberammergau das größte Ereignis ist aber auch noch die Oberammergauer Passionen. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das Theater der Welt

Das neue Festspielhaus kann sich sehen lassen. Die Zuschauerplätze sind auf insgesamt 5000 erhöht worden, nur die Darsteller bleiben noch im Freien. Die Zuschauer brauchen sich für ihr teures Geld nicht mehr nach unten zu stellen.

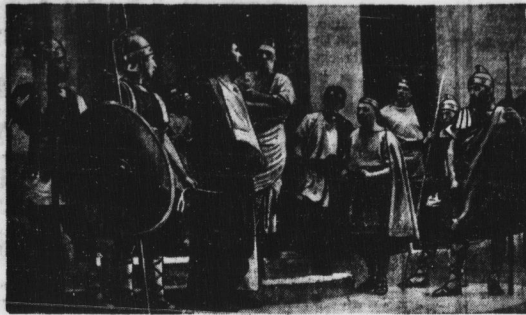
Der Rosenkranz für den Linden bestirnt. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Der neue Heins

500 Oberammergauer spielen täglich acht Stunden, sie spielen mit Eifer und Begeisterung, geführt von einem Dirigenten, der auf Monumentalität und Wirkung abzielt. Der Heins ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Ein dunkel gefärbtes, einträgliches Organ und die ausdrucksvolle Erregung seiner Gesichter unterliegen sehr auf die Musik. Auch das, dessen Rolle recht schwer ist, da er das öftere länger.



Generalprobe in Oberammergau. Pontius Pilatus stellt an Christus seine Fragen.

Und die Erde tat sich auf

Saugeneinbruch auf dem Rallwert Bienenburg - Straßen und Bahnsteige gefährdet - Häuser stürzen ein

Auf dem Rallwert Bienenburg am Sonntag... Die Erde tat sich auf, und die Straßen und Bahnsteige wurden gefährdet. Häuser stürzten ein, und die Menschen wurden in Gefahr gebracht. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Die Erde tat sich auf, und die Straßen und Bahnsteige wurden gefährdet. Häuser stürzten ein, und die Menschen wurden in Gefahr gebracht. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Zeit monologieren wie ist ein recht anerkennender Darsteller, er heißt Guido B. a. z.

Der neue Geschäft ist übrigens das begehrteste. Die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Die ihm wie will nachstellen, um Autogramme zu erlangen. Am zweiten Tag soll der arme Nazarener schon mehr als hundert Autogramme angefordert haben. Die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Vorans man sieht, daß der Passionsweg des Jahres 1930 immerhin mit mehr Tausendfachem Verkehr verläuft ist, als der erste Nazarener, den man ans Kreuz schlug.

Man spricht u. a. davon, daß eine unterirdische Wasserader geplatzt sei. In diesem Falle wäre das Schicksal der Erde einträglich beeinflusst, da es kaum möglich sein dürfte, das aus dieser über kommende Wasser immer und immer wieder aus den Schächten herauszubringen. Die Bevölkerung der Erde beachtet sich durch einen Tausendfachem Verkehr zu lassen, ob die Wasserengen weiter zunehmen oder der Eintritt inzwischen aufgehört hat.

Etwa 400 Einwohner Bienenburgs sind über Nacht durch die furchtbare Bergsturz-Katastrophe droht geworden:

weiter aus der Umgebung kommen hinzu. Doch immer liegt das Schicksal vieler Menschen in der Hand der Götter. Die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Breer im Lindenburg-Palais

Am Samstag des Reichspräsidenten ereignete sich ein Freitag in dem aufreger Vorfall. Ein Mann, der mit einem Droschkenauto vorgefahren war, verlangte unbedingt den Reichspräsidenten zu sprechen. Er ist ein Mann, der die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Die Erde tat sich auf, und die Straßen und Bahnsteige wurden gefährdet. Häuser stürzten ein, und die Menschen wurden in Gefahr gebracht. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Bildergalerie aus dem 2. Orloff-Prozess

Der zweite Dokumentenführerprozess in Berlin-Moabit - Der Staatsrat aus der politischen Unterwelt - Knickerbocker greift ein

Der der Staatsrat aus der politischen Unterwelt. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

gegangen war, auf den Verkauf gefälschter Dokumente gelegt hat. Ferner gilt als erwiesen, daß das verhängte Dokument, das Orloff durch Andrejeborski Angelegenheit geworden war, eine plumpe Fälschung darstellte, von der ehemalige Staatsrat genutzt hatte.

Zur Verhandlungsbereitung hat die Verteidigung, vertreten durch die Rechtsanwältin Jaffé und Penz, die Lösung einer Anzahl neuer Fragen beantragt und das Gericht u. a. ersucht, den feineren im Ausland wegen Spionage zum Tode verurteilten Studenten Kindermann, der früher benachteiligt und nach Verhängung von vier Jahren Gefängnis nach Deutschland entlassen wurde, als Sachverständigen über gewisse Zeremonien zu befragen. Der Antrag wird jedoch abgelehnt. Der Antrag der Verhandlung gestrichelt ist sehr möglich, da der zweite Angeklagte Komonowitsch kein Deutsch versteht, so daß ihm ein Dolmetscher aus Frankreich überlesen muß.

Bladimir Orloff

der russifizierte Meisterfälscher, Gondampff in allen Formen Gassen der politischen Intrige, ist seit der ersten Verhandlung disqualifiziert, fälscher und würdiger geworden. Er etwas nach vorn geübte meliorer Spitzbart, die dunklen Augen mit der starken charakteristischen Brillen und das lichte Haar über der förmlichen langen Schwanz der Stirnplatte geben den scharfen Zügen des Staatsrates etwas Querverdes, Bestimmtes — der Mann hat sich glänzend in der Hand. Jede Seite ist überlegt, jeder Satz von fast mathematischer Berechnung. Wenn er die Rolle spielen, die seine Rolle bei den dunklen Reichsgerichtshöfen gespielt haben, so wird ein leicht malitioses, fast verächtliches Gähnen um seine gepreßten Lippen. Zornig aber ist er gemessen, sachlich und maßig temperiert. Aber es ist über seine Rolle vor und nach der russischen Revolution, und seinen Satz gegen die Rolle in der ersten Verhandlung, wird der unvorstellbare Staatsrat positiv — die dunklen Augen schienen jähle Wut, die schmalen Finger ballen sich zur Faust, die Stimme schwand deflamatorisch an. Das hier Berechnung und was eher

ein ganzes Hand können einbauen. Kaiserlich von Bienenburg haben sich ebenfalls charakteristische Bezeichnungen gebildet, die zwischen 30 und 75 Meter tief sind. In einem dieser Krater liegt ein Vulkanstein, der Bienenburg, das Bergschicksal. Die Krater konnten sich im letzten Augenblick retten, da der Boden ihnen blieb.

Die Bienenburg-Bienenburg-Lagerstätten, die an dem Hauptort der Oberammergau, ist ebenfalls schwer bebrocht. Sie führt mitten über einen Krater.

Einer Krater die Schichten gesenken hat in der Luft.

Inzwischen sind auch die Bienenburg-Bienenburg-Lagerstätten, die an dem Hauptort der Oberammergau, ist ebenfalls schwer bebrocht. Sie führt mitten über einen Krater.

Die Wasserfälle sind in das Rallwert Bienenburg inzwischen so stark eingedrungen, daß neuerdings der Schicksal als erloschen gelten müssen. Die Krater, das der Bienenburg-Bienenburg-Lagerstätten aufgenommen werden kann, ist sehr gering.

Die Ursache der Rallwert ist auch jetzt noch ungeklärt.

Man spricht u. a. davon, daß eine unterirdische Wasserader geplatzt sei. In diesem Falle wäre das Schicksal der Erde einträglich beeinflusst, da es kaum möglich sein dürfte, das aus dieser über kommende Wasser immer und immer wieder aus den Schächten herauszubringen. Die Bevölkerung der Erde beachtet sich durch einen Tausendfachem Verkehr zu lassen, ob die Wasserengen weiter zunehmen oder der Eintritt inzwischen aufgehört hat.

Etwa 400 Einwohner Bienenburgs sind über Nacht durch die furchtbare Bergsturz-Katastrophe droht geworden:

weiter aus der Umgebung kommen hinzu. Doch immer liegt das Schicksal vieler Menschen in der Hand der Götter. Die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Breer im Lindenburg-Palais

Am Samstag des Reichspräsidenten ereignete sich ein Freitag in dem aufreger Vorfall. Ein Mann, der mit einem Droschkenauto vorgefahren war, verlangte unbedingt den Reichspräsidenten zu sprechen. Er ist ein Mann, der die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Die Erde tat sich auf, und die Straßen und Bahnsteige wurden gefährdet. Häuser stürzten ein, und die Menschen wurden in Gefahr gebracht. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird. Denn die Oberammergauer sind nicht nur die einzigen, die die Passionen spielen, sondern sie spielen sie auch in der ursprünglichen Form, wie sie im 17. Jahrhundert entstanden sind. Das ist ein Ereignis, das die ganze Welt in Schauern und Begeisterung versetzen wird.

Beeren-Kalender

der Ortsvereine der SPD, sozialistischen Frauen- und Jugendgruppen im Bezirk Halle. Der Beeren-Kalender ist ein wertvolles Geschenk für alle Mitglieder der SPD. Halle, 6. März 42-44, Folgeblätter 2 Erzeugnisse. Preis 1.000.

Halle

Die Ortsvereine der SPD, sozialistischen Frauen- und Jugendgruppen im Bezirk Halle. Der Beeren-Kalender ist ein wertvolles Geschenk für alle Mitglieder der SPD. Halle, 6. März 42-44, Folgeblätter 2 Erzeugnisse. Preis 1.000.

Aus dem Bezirk

Paue. Sonnabend, den 10. Mai, abends 8 Uhr, im Saal der Arbeitervereinsvereine. Große Musikalische Veranstaltung. Große Musikalische Veranstaltung. Große Musikalische Veranstaltung.

Stadttheater

Heute, Sonnabend, 20-22 1/2 Uhr: **Prophezen** Schauspiel von Hans Jost

Mittag-Karte

Sonntag, den 11. Mai 1930
Gedeck Mk. 1,50
Ochsenkeule-Suppe
Karpfen blau in Butter
oder
Schneitzel mit Stangenspargel
Eis- oder Käse

Thalia-Theater

Sonntag, 15 1/2-17 1/2 Uhr
Die neue Mauer Operette von Franz Seifert

Walhalla

Letzte 5 Tage!
2. Raubmord-Geschichte
Reutter
Kartstein

KINDER

Mk. 17, 22, 26, 30, 31, 30

BETTEN

Mk. 20, 31, 30

PARIS

Allgemeine Ortskrankenkasse
Mersburg
Kart von Sonntag
Dr. Brohm
11. Markt
11. Markt
11. Markt

Ortsgruppe Halle

Die Ortsgruppe Halle...

Ortsgruppe Halle

Die Ortsgruppe Halle...

Ortsgruppe Halle

Die Ortsgruppe Halle...

Ortsgruppe Halle

Die Ortsgruppe Halle...

Ortsgruppe Halle

Die Ortsgruppe Halle...

Ortsgruppe Halle

Die Ortsgruppe Halle...

Ortsgruppe Halle

Die Ortsgruppe Halle...

Ortsgruppe Halle

Die Ortsgruppe Halle...

Ortsgruppe Halle

Die Ortsgruppe Halle...

Ortsgruppe Halle

Die Ortsgruppe Halle...

Ortsgruppe Halle

Die Ortsgruppe Halle...

Ortsgruppe Halle

Die Ortsgruppe Halle...

Hotel und Büfett „Weltkugel“ am Bahnhof
sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser

Mittag-Karte
Sonntag, den 11. Mai 1930

Gedeck Mk. 1,50
Ochsenkeule-Suppe
Karpfen blau in Butter
oder
Schneitzel mit Stangenspargel
Eis- oder Käse

Ab 6 Uhr Stamm: Filet-Beefsteak mit jung. Erbsen Mk. 7,00

Saalschloß

Sonntag, den 11. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saal der Arbeitervereinsvereine. Große Musikalische Veranstaltung.

Volkschor Mersburg

(Mitglied im Arbeiter-Sängerband)

Konzert

Sonntag, den 11. Mai 1930, 19.30 Uhr, in der Aula der Albrecht-Dürer-Schule
Solist Prof. Julius Klengel (Leipzig) Violoncello

Wir erwarten die Teilnahme aller Parteigenossen

Künstliche Augen

fertigen u. a. Natur u. passen ein
RACHMÜLLER Söhne Wernsdorf
in Halle a. S., Universitäts-Augenklinik
Magdeburger Str. 22, vom 19.-21. Mai 1930.

Heideverein e. V., Halle

Der Heideverein, der Leiter der Veranstaltung für Sonntag, den 13. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Auditorium maximum der Universität (Melancthonium) einen Vortrag mit Wiedervorlesen über „Sozialgesetz und Sozialhilfe in unserer Stadtwahlbezirk Halle“ ab. Eintritt kostenlos.

Stoff

einzel. oberhalb
halb. Futterstoff
29,-

Anzug

11. Markt
11. Markt
11. Markt

Mottentafeln u. Flegelständer

11. Markt
11. Markt
11. Markt

Bekanntmachung

Autobuslinie Riebeckplatz - Böllberg - Siedlung

Ab Sonntag, den 11. Mai, eröffnen wir eine Autobuslinie Nr. 20 zwischen Riebeckplatz und Siedlung Böllberg. Fahrzeit 10 Minuten. Abfahrtszeiten...

Der Autobus durchfährt folgende Straßen:
Riebeckplatz, Riebeckplatz (Thylenstraße), Brünen, Mersburger, Linden, Thomastus, Turm- und Huttenstraße (Ede Plamener Weg).

Die Autobuslinie hat 3 Teilstrecken. Teilstreckengrenzen sind Riebeckplatz, Pflämmerhöhe und Südringhof (Defener Straße). Es gelten die bei der Straßenbahn eingeführten Beförderungspreise.

Der Autobusbetrieb wird am Sonntag, den 11. Mai, in Richtung Böllberg - Siedlung ab Riebeckplatz um 11.45 Uhr aufgenommen.

Halle, den 10. Mai 1930.
Werke der Stadt Halle, Akt.-Ges.
Straßenbahn.

Bis gutes
Piano
schwarz u. poliert
billig
für 875 RM
bei
B. Doll
Gr. Ulrichstr. 33



Verlobungsringe
große Auswahl
Gold 333, 585,
750, 900
von 4,- bis 10,-
15,- 20,- bis 50,-
in Stahl, u. Charn.
v. l. 1.50 R. 2.50
H. Schindler
K. Ulrichstr. 6.

Jhre Erwartungen

Freie Hauslieferung
Auf Wunsch Zah-
lungerleichterung!!

Freie Hauslieferung
Auf Wunsch Zah-
lungerleichterung!!

Einrichtungshaus MARTICK

Inhaber: Richard Ziemer
Halle (Saale), Alter Markt 2

Schiller-Garten

Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag
Konzert
Donnerstags ab 8 1/2 Uhr
Tanz-Tee
Sonntags ab 8 Uhr
Gesellschafts-Tanz
Eintritt frei!

Kunststopferei

Leino Fedeleh, Leipzig, Markt 21
Einlieferer
Ostweinschänke
Zum Bergschlößchen
Ellenburg
Henzel 540

Bad Wittkind

Sonntag, den 11. Mai, abends 8 Uhr
Konzerte
des Hall. Symph. Orchesters,
Leitung Benno Fitze

Zur Klausur Mersburg

Lindensstraße, Ecke Melchior-
Bismarckstraße („Drahtentwerfer“),
Besteller: Flusche.

Wo gehe ich heute hin?

ins neue Restaurant
„Zur Klausur“ Mersburg
Lindensstraße, Ecke Melchior-
Bismarckstraße („Drahtentwerfer“),
Besteller: Flusche.



Jede Blume weit und breit trägt ein neues Frühjahrskleid!

Hast auch Du Dich schon eingepuppt? Sonst komm schnell und hol Dir einen „sprechenden“ ULLSTEIN-SCHNITT!

Reizend sind die neuen Modelle, unten weiter, oben enger, gut auf Formen modellierend, ganz wie es die Mode vorschreibt!

Zu allen Modellen gibt es „sprechende“ Ullstein-Schnitte, nach denen auch die Anfängerin fehlerlos schneidet, weil auf jedem der Schnitte durch deutlichen Aufdruck gesagt ist, was man wissen muß. Viele hundert neue Modelle liegen am Schnittmusterstand von

KARSTADT

Halle (Saale) Große Ulrichstraße 59-61

RAKETE

So ein schönes Programm hat Halle noch nicht gesehen
Deberzeugen Sie sich!

So ein schönes Programm hat Halle noch nicht gesehen
Deberzeugen Sie sich!

Illustriertes Gartenbuch

Vollständige Anleitung und ausführliche Beschreibung für Gartenfreunde und Berufsgärtner von B. Schöge.
Mit 247 Abbildungen.
450 Seiten stark in Verem gebunden.
Statt 10,- nur 4,- Mk.

Statt 10,- nur 4,- Mk.
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 37

Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 37

Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 37

Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 37

Erwerbslosen- Tribüne

Informations
ORGAN
für Erwerbslose

Arbeitsloses Land Immer noch 3 Millionen Erwerbslose!

Der Höhepunkt der diesjährigen winterlichen Arbeitslosigkeit war Ende Februar erreicht. Anfang März setzte ein leichter Rückgang der Ziffern der Arbeitslosen ein, die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Krisenunterstützung sank. Im Vergleich zum Vorjahr jedoch war der Rückgang nur zögernd und deutlich als Auswirkung einer saisonmäßigen Belebung erkennbar, während ein konjunktureller Umschwung nach wie vor ausblieb. Die saisonbedingte Verbesserung des Arbeitsmarktes im Frühjahr 1930 bleibt nach einem Bericht des Instituts für Konjunkturforschung wie folgt hinter der gleichen Entwicklung des Vorjahres zurück:

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Krisenunterstützung sank:

vom 1.—15. 3.	vom 15.—31. 3.
1929 um 4,6 Proz.	um 16,4 Proz.
1930 um 4,2 Proz.	um 7,7 Proz.

Während im März 1929 der Rückgang 20,2 Proz. betrug, beträgt er im März 1930 nur 11,6 Proz. Infolgedessen ist die Gesamtzahl der unterstützten Arbeitslosen in der Arbeitslosenversicherung und in der Krisenunterstützung im April noch immer

eine Viertelmillion größer als vor einem Jahr.

Nicht eingerechnet sind die von der Wohlfahrt unterstützten bzw. die überhaupt nicht unterstützten Arbeitslosen. Die Statistik der Arbeitsämter zeigte für Ende März eine Gesamtzahl von etwas über 3 Millionen Arbeitssuchender.

Nach einer Aufstellung der freien Gewerkschaften war die Arbeitslosigkeit unter den Gewerkschaftsmit-

gliedern Ende März fast um ein Drittel höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Dabei wies die Metall-, Textil- und Lederindustrie noch eine Verschlechterung auf. Wenn auch bei den Bergarbeitern, in der Glas- und chemischen Industrie, bei den Schuhmachern und Tabakarbeitern die Kurzarbeit zurückging, so stieg andererseits die Vollarbeitslosigkeit. Die Erholung auf dem Arbeitsmarkt des Baugewerbes und einzelner Ernährungsindustrien war



noch mäßig. Die Konjunkturforschung rechnet für das Gesamtjahr 1930 mit einer Durchschnittszahl von 1,5 bis 1,7 Millionen Hauptunterstützungsempfängern.

Was den Umfang der Erwerbslosigkeit in den einzelnen deutschen Ländergebieten anlangt, so gibt obenstehende Karte einen Überblick. Danach ist die Arbeitslosigkeit am größten in Sachsen. Hier ist es wiederum der Chemnitzer Industriebezirk, der am meisten betroffen ist. Nächste Sachsen weisen Brandenburg (Berlin) und Schlesien hohe Erwerbslosenziffern auf; es folgen dann Mitteldeutschland, Hessen usw.

Die Differenz zwischen der Zahl der Arbeitssuchenden und der tatsächlich Unter-

stützten mahnt erneut an die Notwendigkeit, die Krisenfürsorge auszubauen

und in sie alle Ausgesteuerten einzubeziehen. Es geht nicht an, daß Tausende und aber Tausende Opfer des heutigen Wirtschaftssystems ohne jegliche Unterstützung völliger Verelendung preisgegeben sind. Das Problem der Krisen- und Wohlfahrts-erwerbslosen verlangt gebieterisch eine soziale Lösung.

Das Kabinett Brüning der christlichen Gewerkschaften und der „Grünen Front“ hat sich stark gemacht, Arbeit und Brot zu schaffen und den Erwerbslosen zu helfen. Zunächst sind den Großagariern durch ungerechtfertigte Zölle Steuergaben zugeschanzt, ist das Notopfer der Schwerindustrie abgelehnt, dafür aber sind neue Massensteuern und Zölle, Nachtragsforderungen für den Behreitat bei gleichzeitiger Streichung der Zuschüsse für die Arbeitslosenversicherung beschlossen.

Die „reaktionärste Regierung seit der Revolution“ — so charakterisierte sie der Zentrumsabgeordnete Schlad im Reichstag — wird den drei Millionen auf Arbeit wartenden deutschen Volksgenossen nichts als Betröstlungen bieten, hinter denen sich die von den Unternehmern diktierten Absichten auf Leistungsbau und Verschlechterung der Arbeitslosenversicherung verbergen.

Die Klassenbewußte Arbeiterchaft wird auf solche Versprechungen nichts geben, sondern dem Ruf der Sozialdemokratischen Partei und der freien Gewerkschaften folgen, die anlässlich des Mai-feriertags zur Einheit und Sammlung und zur praktischen Solidarität im Zeichen der Massennot und Massen-erwerbslosigkeit aufforderten.



Eine...
für...
und...
sch...
f...
die...
ben...
die...
ih...
kann...

Angriffe auf die Reichsanstalt

Ein Demotratenblatt als Sprachrohr der Scharfmacher

In die Scharfmacherfront gegen die Arbeitslosenversicherung ist nunmehr auch das demokratische „Berliner Tageblatt“ eingerückt. In einem Artikel stellt es die Behauptung auf, daß die Arbeitslosenversicherung die Ursache der schlechten Wirtschaftslage sei und deshalb dringend „reformiert“ (lies abgebaut) werden müsse. Vor allem heißt das „Berliner Tageblatt“ gegen die Saisonarbeiter, die mit ihren „hohen Löhnen“ sehr wohl imstande wären, ohne Arbeitslosenunterstützung auszukommen. Zum Schluß wird über die „Verschwendungssucht“ der Reichsanstalt gegetert, weil sie für das laufende Etatsjahr eine Erhöhung für Verwaltungsausgaben um durchschnittlich 20 Proz. beantragt hat.

Wiederholt haben wir auf die

fürchterlichen Zustände in den Arbeitsämtern

hingewiesen. Die völlig unzureichenden, unhygienischen Räume sind zu einer Dual sowohl für die Arbeitslosen wie für die Angestellten geworden. Vor kurzem mußten Gewerbeaufsichtsbeamten sogar zwangsweise ein Arbeitsamt verlassen. Wenn die Reichsanstalt hier Abhilfe schaffen will, so nennt das ein Demotratenblatt Verschwendungssucht!

Gegenüber den Angriffen über angebliche Verschwendungssucht setzt sich das Arbeitsministerium, also Herr Stegerwald vom Rechtsbündel zur Wehr. In einer Entgegnung läßt er erklären, daß die Geschäftsführung der Reichsanstalt durch Prüfer des Reichsarbeitsministeriums überwacht werde. Bisher sei in keinem einzigen Fall eine verschwenderrische Wirtschaft festgestellt. 1929 seien von den Gesamtausgaben der Reichsanstalt auf Personal- und Sachbedarf nur 6,85 Proz. entfallen. Wenn man hiervon die Ausgaben für Arbeitsvermittlung und Berufsberatung abziehe, so verblieben an reinen Verwaltungskosten nur 4,3 Proz. Die Haushaltsüberbreitungen seien dadurch entstanden, weil mit einer viel geringeren Arbeitslosenzahl gerechnet worden sei. Der Personalbedarf der Landesarbeitsämter sei so gering wie möglich. Für 1930 sei keine Vermehrung vorgesehen.

Gegenüber den Unternehmerangriffen, die auf einen Abbau der Arbeitslosenversicherung hingen, muß also selbst der Vertrauensmann der Unternehmerverbände, Herr Stegerwald, feststellen, daß noch sparsamer als bisher die Reichsanstalt nicht wirtschaften kann, wenn sie nicht überhaupt ihre Funktion einstellen soll. Aber gerade das ist die Absicht der Scharfmacher.

*

Unternehmerpresse für Ueberstunden!

Unsere Mahnung an die noch im Betriebe stehenden, Ueberstunden zu vermeiden, hat es dem Scharfmacherorgan „Die Deutsche Arbeitgeber-Zeitung“ angetan. In Nr. 15 vom 13. April d. J. nennt sie das Bestreben der freien Gewerkschaften, den Millionen Arbeitsuchenden durch Verkürzung der Arbeitszeit Beschäftigung zu verschaffen, ein „fürchterliches Verbrechen“, das „von finsternen demagogischen Ablichtern ditiert“ sei. Das Blatt erklärt:

„Nicht der freien Gewerkschaften ist und bleibt eben die Verhehung der Massen, von deren Unzufriedenheit sie leben.“

Scheinbar bildet sich die „Deutsche Arbeitgeber-Zeitung“ ein, daß die Zufriedenheit der Massen mit dem Grade ihrer Erwerbslosigkeit wächst. Die „Verhehung“ der Massen wird durch die aufreizende Wirtschaftsanarchie der hinter dem Unternehmerorgan stehenden Kreise zur Genüge betrieben. Die

Arbeitgeber-Zeitung vermag keine praktischen Wege zur Bänderung und Behebung der Erwerbslosigkeit aufzuzeigen. Für die Scharfmacher ist die Massenverwerbslosigkeit nur eine Profitquelle mehr.

*

Landarbeiter und Arbeitslosenversicherung

Bei der Einstellung von landwirtschaftlichen Arbeitern verlangen die Großgrundbesitzer einen neuen Trick. Sie empfehlen den neu-

angenenommenen Kräften, keine Beiträge für die Arbeitslosenversicherung zu zahlen mit der Begründung, daß sie ja nur auf kurze Zeit eingestellt seien und daß es sich deshalb „nicht lohne“.

Der Major a. D. Gieseler in Eldendorf (Provinz Sachsen) bot jedem Landarbeiter 1 Mark, der sich gegen die Beitragszahlung erklärte.

Die Großagrarien wollen sich lediglich um ihren Pflichtanteil an der Arbeitslosenversicherung drücken. Den Schaden hieron haben die Landarbeiter selbst, die im Falle der Arbeitslosigkeit keinerlei Unterstützung zu erwarten haben. Es ist notwendig, daß jeder zur Landarbeit Vermittelte darauf achtet, daß die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung ordnungsgemäß entrichtet werden.

Her mit der Reichsarbeitslosenfürsorge!

Dr. Fritz Elias, geschäftsführendes Vorstandsmittglied des Deutschen Städte- und Vorstandsmittglied der Reichsanstalt der Arbeitslosenfürsorge, veröffentlicht folgenden Mahnruf:

„Nach dem Stande der Ende Dezember letzten Jahres von den Gemeinden unterstützten Wohlfahrtsarbeitslosen ist mit einem Jahresbedarf von mindestens 200 Millionen Mark zu rechnen. Die Zahlen von Ende Januar bedeuten eine Steigerung dieses Umsatzes um 50 Millionen. Nur sofortige Ausdehnung der Fürsorge hinsichtlich der Erfassung des Personenkreises als auch der Dauer vermag die dringend erforderliche Abhilfe herbeizuführen. Das Arbeitslosenfürsorgegesetz bietet dazu im § 101 die rechtliche Grundlage. Erforderlich ist insbesondere, daß die

Arbeitslosenfürsorge auf alle Berufe ausgedehnt

wird, und zwar sowohl für Arbeitslose, die die Anwartschaft nicht erfüllt, aber wenigstens 13 Wochen in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gestanden haben, als auch für die Arbeitslosen, die den Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung erschöpft haben. Diese Aufwendungen sind bei der Deckung des Fehlbeitrages der Arbeitslosenfürsicherung nicht berücksichtigt. Rasche Entscheidung ist dringend vonnöten, da die Lage der besonders betroffenen Gemeinden und ihrer Wirtschaft keinen Aufschub verträgt.“

Es ist interessant, daß auch ein bürgerlicher Sozialpolitiker auf Grund seiner Einsicht in die Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Kommunalfinanzien zu den gleichen Forderungen wie die Sozialdemokratische Partei und die freien Gewerkschaften kommt, die bekanntlich beide energisch für die sofortige Schaffung einer Reichsarbeitslosenfürsorge eintreten.

Wie die KPD den Ausgesteuerten „hilft“!

Das Fürsorgeamt in Bremen, so wird uns von dort berichtet, bemüht sich, Ausgesteuerten Arbeit zu verschaffen. Da mußte ein von der Straßenreinigung zum Kammerträgerer Schuttsberg mit Erde abgedeckt werden. Gewiß keine angenehme Arbeit. Aber eine ganze Reihe Ausgesteuerter fand dabei Verdienst. Sie wurden nach dem Tarif der Gemeindearbeiter bezahlt.

Den Bremer Kommunisten paßte der ganze Kram nicht. Protestversammlung! Resolution wird angenommen: Entweder Tariflohn der Tiefbauarbeiter — oder Streik! Diese Forderung konnte das Fürsorgeamt nicht bewilligen. Die Ausgesteuerten hätten sonst höheren Lohn bekommen als die Gemeindearbeiter.

Der „Streik“ beginnt, die Kommunisten jagen die Fürsorgearbeiter vom Platz. Bombastischer Artikel im Bremer Kommunistenblatt: „Wir jagen den Streitenden restlose Unterstützung zu!“ Gut gerillt, Löwe. In wemgen Tagen zieht der Hunger ein bei den Familien der „Streitenden“. Das Fürsorgeamt darf bei unbedingter Arbeitsniederlegung keine Unterstützung zahlen. Aber die Kommunisten hatten doch Hilfe versprochen! Die sah nun so aus: Sie ließen ihre Leute Haus bei Haus betteln gehen und schwindelten den Spielern vor, das Fürsorgeamt habe die Betroffenen „nemahegegelt“ und wolle sie verhungern lassen. Hin und wieder schnorren sie ein paar Groschen zusammen. Auch vor den Eingangstoren der Großbetriebe bettelten die Kommunisten. Aber gegen den Hunger der Arbeiterfamilien reichte es nicht aus. Die wilde Aktion der Kommunisten brach zusammen.

Wollen die Arbeitslosen ihr Schicksal in die Hände so gewissenloser Menschen legen, die sie erst ins Unglück treiben und dann kärgliche Bettelportionen zusammenflicken? So steht die „restlose Unterstützung“ der KPD für die Arbeitslosen aus!

Ist es da nicht richtiger, wenn die SPD und die freien Gewerkschaften für Ausbau des gesetzlichen Anspruchs der Arbeitslosen auf Unterstützung sich einsetzen?

*

Folgen kommunistischer Verhehung

Die Kommunisten glaubten den Warteraum der Seemannischen Heuerstelle in Stettin für politische Versammlungszwecke benutzen zu können. Der partitäische Verwaltungsausschuß sah sich deshalb gezwungen, in den Warteraum nur diejenigen Seeleute hineinzu lassen, deren Nummern an dem betreffenden Tage zur Vermittlung stehen. Diese Selbstschußmaßnahme führte zu einer neuen Verhehung durch die Kommunisten. Einer von ihnen ließ sich hinreihen, den Geschäftsführer der Heuerstelle niederkutschlagen, so daß er eine schwere Augenverletzung davontrug. Die Folge war, daß der Angreifer dauernd und ein anderer Kommunist auf eine bestimmte Zeit von der Vermittlung durch die Stettiner Heuerstelle ausgeschlossen wurde. Ebenfalls wurde diese Maßnahme sämtlichen deutschen Heuerstellen mitgeteilt. Des weiteren wurde gegen die Betroffenen ein Strafverfahren wegen schwerer Körperverletzung und Hausfriedensbruch eingeleitet.

Erwerbslosen-„Auktion“ in Amerika!



Zur Arbeitslosigkeit in Amerika

Die Ziffer der Erwerbslosen in den Vereinigten Staaten ist amtlich mit 3 Millionen errechnet worden. Private Schätzungen kommen auf 4 bis 6 Millionen. Die Arbeitslosigkeit wird zu einem Teile auf die Finanzkrise Amerikas, die im Herbst 1929 begann, zurückzuführen sein. Der Präsident Hoover hat kürzlich dem Bundesparlament der Vereinigten Staaten darüber folgende Erklärung zugehen lassen:

„Die lange Zeit aufwärts zielende Kurve der industriellen Entwicklung führte zu einem Ueberoptimismus hinsichtlich der zu erwartenden Jahresgewinne, mit dem Resultat, daß große Beträge in unkontrollierbaren Spekulationspapieren angelegt wurden. Dadurch fand eine Abwanderung der verfügbaren Kapitalien aus dem Geschäftsleben zur Börse statt. Der unausbleibliche Krach war die Folge. In Konsequenz hiervon wiederum trat ein allgemeiner Rückgang im Verbrauch von Luxus- und ähnlichen Artikeln seitens derjenigen ein, die von den Börsenverlusten betroffen waren. Die Rückwirkung auf die Produktion bestand in Arbeitslosigkeit. Der Händler seinerseits war zu äußerster Einschränkung seines Angestelltenpersonals und größter Vorsicht in seinen Dispositionen gezwungen. Das ist der Weg, auf dem sich die Börsenpanik in eine allgemeine wirtschaftliche Depression umwandelte.“

Trotz dieser Erkenntnis, daß die Arbeitslosen die Opfer der allgemeinen Wirtschaftsdpression sind, fehlt es in Amerika noch an jeder staatlichen Hilfe für die Hilfsbedürftigen. Die amerikanischen Erwerbslosen haben keinen Rechtsanspruch auf Unterstützung, sie sind auf die

Almosen der privaten Liebestätigkeit angewiesen. In New York ist allerdings jetzt eine Arbeitslosenabgabe „empfohlen“ worden. Jedenfalls sehen sich die öffentlichen Körperschaften jetzt gezwungen, sich stärker als bisher mit sozialpolitischen Arbeiterfragen zu beschäftigen.

Manngig sind die Ursachen, die man für die hohe Zahl der Arbeitslosen in U.S.A. noch anführen könnte. So ist es jetzt in den meisten Betrieben üblich, daß Leute über 40 Jahre überhaupt nicht mehr eingestellt werden. Hinzukommt noch die „technologische Arbeitslosigkeit“, d. h. die maschinelle Arbeitskraft verdrängt die Menschen schneller, als neue Arbeitsgelegenheiten von der Industrie geschaffen wurden.

Unter obiges Bild zeigt eine „Berauktionierung“ der Arbeitskräfte, d. h. ein privater Stellenvermittler bietet einem Erwerbslosen den Unternehmern bzw. ihren Agenten an. Ein anlagendes und für amerikanische Zustände bezeichnendes Bild!

Die amerikanischen Unternehmer glauben, daß durch die hohen Löhne der Beschäftigten die Kaufkraft der Konsumenten gehalten werden kann. Es liegt aber im Interesse des amerikanischen Volkes und der amerikanischen Wirtschaft, wenn durch Einführung der Arbeitslosenversicherung die Kaufkraft der Massen gehoben wird.

*

Ein Notopfer in Australien

Die Regierung des Staates Victoria in Australien beschloß, 350 000 Pfund Sterling = 7 Millionen Reichsmark für die Arbeitslosen durch Auflegung einer besonderen Vermögenssteuer zu beschaffen. Mit diesem Notopfer der leistungsfähigen Bevölkerungs-

schicht soll die Erwerbslosigkeit des australischen Staates Victoria bis zur Verwirklichung einer Arbeitslosenversicherung gelindert werden. — Als in Deutschland der Gedanke eines Notopfers zugunsten der Erwerbslosen auftauchte, da haben unsere zahlungsträchtigen Mitbürger behauptet, im Auslande sei eine solche Heranziehung des Besten unmöglich. Ja, unsere Patrioten drohten mit Kapitalflucht. Wie die Meinung aus Australien beweist, sind auch andere Staaten gezwungen, zur Betämpfung der Erwerbslosigkeit den Weg stärker heranzuziehen.

*

Dann wird's verhoffen!

In Amberg in Bayern stand ein Erwerbsloser wegen Bettelens vor dem Amtsgericht. Er verteidigte sich: „Aber Herr Vorsitzender, ich kann doch nicht mit fünf und einer halben Mark leben, und mehr geben sie mir nicht bei der Fürsorge und Arbeit gebens einem auch nicht. Und wem man noch...“ Da riß dem Herrn Amtsgerichtsdirektor die Geduld und er erklärte barsch: „Man kennt euch schon. Wenn ihr Freitag eure Unterstützung erhaltet, dann wird's verhoffen!“ Und prompt brannte er dem armen Teufel zehn Tage Gefängnis auf.

Dann wird's verhoffen! Das ist so die ganze soziale Weisheit eines Amtsrichters, der wohl täglich seine gewohnten Maß Bier trinkt und regelmäßig seine Kalbsbaze isst! Erwerbslose sind ein unbequemes Volk. Sie erinnern den Bürger, der sich eines bequemen Daseins erfreut, daran, daß es noch so etwas wie menschliche Not gibt. Und eben aus dieser unbequemen Erinnerung erwächst die Hege gegen die Arbeitslosen.

WAS UNS ARBEITSLOSE SCHREIBEN

Mittel für produktive Arbeit

Brief aus Kiel.

Als Erwerbsloser läßt man sich in keiner Not manches durch den Kopf gehen. Man sieht in seiner Nähe Fälle von Unrecht, die besser nicht vorhanden wären. Aber alle diese Einzelfälle von Gehaltsabbau und Doppelverdiensten würden unsere Wirtschaft nicht gesund machen. Sie bleiben kleine Palliativmittel, solange keine ansehnliche Arbeit geschaffen und die Kaufkraft der breiten Massen gestärkt ist. Der Besitz muß gezwungen werden, die nötigen Gelder für produktive Arbeit herzugeben. Das kann aber nur geschehen, wenn sich die Arbeiter restlos einig sind. Die Erwerbslosen sollten deshalb darauf hinarbeiten, daß endlich einmal der kommunistische Nummel aufgehört und daß die Arbeiter auch dem neuesten Schwindel, den Rationalsozialisten, der Avantgarde der Reaktion, fernbleiben.

Menschenwürdige Unterstützung

Brief aus Hannover.

Wie lange noch soll sich die Werte schaffende Arbeiterschaft von der Geißel Erwerbslosigkeit bedrückt lassen? Wenn es nicht möglich ist, daß die Millionen Arbeitslosen sofort wieder in den Produktionsprozeß eingereiht werden können, dann muß wenigstens dafür gesorgt werden, daß ihnen für die Dauer der Erwerbslosigkeit eine menschenwürdige Unterstützung gewährt wird. Allen, die einem Abbau der Unterstützung das Wort reden, empfehle ich, mal ein Jahr mit den Unterstützungsakten durchzuhalten.

Bermehrung der Arbeitslosigkeit

Brief aus Dresden.

Zu einer Zeit, da Hunderttausende arbeitslos sind, lese ich in einer hiesigen Zeitung folgendes:

„Oftermädchen werden zu einer Affordarbeit angeleitet.“

Durch die Afford- und Ueberstundenarbeit wird die Erwerbslosigkeit nicht vermindert. Die Erwerbslosen verlangen, daß die Afford- und Ueberstundenarbeit beseitigt wird. Die profitgierige Firma jedoch sucht gleich junges Arbeitervolk zum Ausbeuten. Ich möchte jedem Proletarier raten, gleichwohl, ob er noch in Arbeit steht oder die Stempellarte besitzt, solche sozialreaktionären Verhältnisse zu bekämpfen. Das geschieht am besten durch Eintritt in die freien Gewerkschaften und in die Sozialdemokratie.

Schwarz-weiß-rote Patrioten

Brief aus Bb. au.

Daß schwarzweißrote Unternehmer die Erwerbslosigkeit dadurch fördern, indem sie Arbeit im Ausland herstellen lassen, ist bekannt. Ein neues Beispiel hierfür liefert die Oberlausitzer Webstuhl-Fabrik in Neugersdorf. Die Firma, die noch selbstig Aufträge hatte, ließ zunächst die Gießerei tageweise auslegen. Im Januar beantragte der Mitinhaber Frh. Roscher beim sächsischen Arbeitsministerium die Stilllegung der Gießerei und für 8 Prozent der Belegschaft anderer Abteilungen. Am 31. Januar wurden 5 Prozent der Belegschaft gekündigt, darunter Arbeiter, die 25 Jahre und länger bei der Firma tätig waren und erst kürzlich von der Zittauer Gewerbetammer für „Treu in der Arbeit“ belohnt worden waren. Am 21. Februar wurde der 88 Mann starken Belegschaft der Gießerei gekündigt, am 28. Februar wurde die Gießerei ganz stillgelegt. Seit dieser Zeit wird sämtlicher Guß im Ge-

orgswalder Wert (Tscheschlowatei) der Firma hergestellt. Bei der Kündigung wurde selbst auf die drei im Betriebe beschäftigten Schwerbeschädigten keine Rücksicht genommen. Herr Frh. Roscher, der Mitinhaber des Betriebes, auf dessen Veranlassung die Entlassungen vorgenommen wurden, ist Vorsitzender des Neugersdorfer Militärvereins und Offizier der Schützen. Bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit hängt er die schwarzweißrote Fahne heraus. Die Gründe für die Entlassungen sind in dem Haß des Herrn Roscher gegen die organisierte Arbeiterschaft zu suchen. Das erwies sich besonders bei den Stilllegungsverhandlungen, bei denen er ausgerechnet die Gewerkschaftsvertreter für die Stilllegung verantwortlich machen wollte.

Verbrechen an Erwerbslosen

Aus Striegau in Schlesien wird gemeldet:

Die beiden Erwerbslosen Bernert und Langer aus Damsdorf waren für die Erwerbslosen-Jahresfeier in Göbersdorf beauftragt, von der Kreisstadt Striegau des Arbeitsamtes Jauer für den Jahresgehalt Erwerbslosengelder in Höhe von fast 7000 Mark zu holen. Kurz vor der Ortsschaft Taubnitz wurden beide Geldboten von drei Radsfahrern eingeholt und überfallen. Während Langer nur gewürgt wurde, traf ein Schlag Bernert ins Herz. Er brach sofort tot im Straßengraben zusammen, erhielt aber trotzdem noch einige Messerstiche in den Kopf. Dann raubten die Banditen den Rucksack mit dem Gelde und verschwanden.

Rechtsecke der Erwerbslosen

Anwartschaft für die Invalidenversicherung nicht verfallen lassen

Die Anwartschaft in der Invalidenversicherung erlischt, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Quittungsliste verzeichneten Ausstellungstage weniger als zwanzig Wochenbeiträge entrichtet worden sind.

Unter Anwartschaft versteht man das Recht auf die Leistungen der Versicherung (Invalidenrente) entweder bei Vollendung des 65. Lebensjahres oder bei Eintritt der Invalidität.

Was hat ein Erwerbsloser zu beachten, um sich ein Anrecht auf die Invalidenversicherung zu erhalten? Nach dem Gesetz über die Arbeitslosenversicherung sind die Arbeitsämter verpflichtet, auf Anforderung der Arbeitslosen die zur Erhaltung der Anwartschaft erforderlichen Beiträge zu entrichten. Es soll lediglich ein Erlöschen der Anwartschaft verhindert werden.

In Fällen besonderer Härte, insbesondere dann, wenn zur Erfüllung der Wartezeit nur noch eine geringe Zahl von Beiträgen notwendig ist, ist das Arbeitsamt verpflichtet, auf Antrag die erforderlichen Beiträge zu leisten. In diesen Fällen stehen dann die Zeiten der Arbeitslosigkeit den Zeiten einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gleich.

Die Wartezeit dauert bei der Invalidenversicherung (für den Rentenbezug), wenn für den Versicherten auf Grund der Versicherungspflicht mindestens hundert Beiträge geleistet worden sind, zweihundert Beitragswochen. Das Wort „Wartezeit“ bedeutet, daß ohne ihre Zurücklegung vor Eintritt des Versicherungsfalles ein Anspruch auf Invalidenrente nicht gegeben ist.

„Erwerbslosigkeit, ein von Gott gewolltes Schicksal“

Zu dem unter dieser Ueberschrift in der ersten Märzangabe 1930 der „Erwerbslosen-Tribüne“ erschienenen Bericht aus Erfurt erhalten wir vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband eine Berichtigung, deren Abdruck auf Grund des § 11 des Pressegesetzes wie folgt verlangt wird:

„Die in der „Erwerbslosen-Tribüne“ 1. Märzangabe 1930 aufgestellte Behauptung, daß in einer Erfurter Versammlung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, zulammen mit dem Verband der weiblichen Handels- und Büro-Angestellten der Redner erklärt habe, daß sein Verband es nicht als unbillig erachte, wenn der Arbeiter das von Gott gewollte härtere Schicksal der Erwerbslosigkeit allein trage, ist unwar. Wahr ist, daß in der von der Versammlung angenommenen Entschließung die Verpflichtung des Reiches zur Inanspruchnahme an die Arbeitslosen-Versicherung nachdrücklich betont worden ist.“

Demgegenüber bleibt unser Gewährmann dabei, daß in der betreffenden Versammlung der Redner des DNB, sinngemäß gesagt hat, der Arbeiter müsse sich eben mit dem ihm von Gott auferlegten Schicksal abfinden. Da der DNB, Ersatzklassen für die Arbeitslosen-Versicherung propagiert, so bedeutet auch dies, Verlangen nichts anderes, als daß der erwerbslose Arbeiter sein (ihm von Gott auferlegtes) Schicksal allein tragen soll.

Annahme von Streitarbeit darf der Arbeitslose verweigern

Befügt auf § 90 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hatte ein Arbeiter die ihm nachgewiesene Arbeit abgelehnt, als er erfuhr, daß die Arbeiter des Betriebes im Streit stehen. Der Unternehmer beantragte beim Arbeitsamt Entziehung der Unterstützung, weil es sich um einen rechtsmündigen, unter Tariflohn unternommenen Streit handele. Das Arbeitsamt zahlte jedoch die Unterstützung weiter und der Spruchauschuss wies den Anspruch zurück. Auf Grund weiterer Einsprüche beschäftigte sich der Spruchsenat des Reichsversicherungsamtes mit dieser Frage. In der Entscheidung (III A AR. 116/29) wird erklärt, daß dem Arbeitslosen die Unterstützung mit Recht weitergezahlt worden sei. Die Begründung verweist auf den Wortlaut des § 90. Hier ist nur von Zustand oder Aussperrung die Rede. Nach der Fassung der Vorschrift ist es gleichgültig, aus welchen Gründen der Arbeitskampf ausgebrochen ist. Die Tatsache allein, daß ein Zustand oder eine Aussperrung besteht, berechtigt den Arbeitslosen, die nachgewiesene Stelle abzuturnen.